

FACHSTUDIENFÜHRER EV. THEOLOGIE

Nr. 68

- KOMMENTIERTES VORLESUNGSVERZEICHNIS -

FÜR DAS SOMMERSEMESTER 2007

STAND: JANUAR 2007

Sekretariate Evangelische Theologie (Fachbereich A)

Astrid Padberg

Montag-Mittwoch 7.30 – 16.00 Uhr

Donnerstag 7.30 – 15.30 Uhr

Freitag 7.30 – 15.00 Uhr

Raum: 0-10.41, Tel.: 0202/4392352, Fax: 0202/439-3893

E-mail: padberg@uni-wuppertal.de

Ina Krause

Montag 8.00 – 11.30 Uhr

Dienstag 8.00 – 11.30 Uhr

Mittwoch 8.00 – 11.00 Uhr

Raum: 0-10.03, Tel.: 0202/439-2263, Fax: 0202/439-3893

E-mail: ina.krause@uni-wuppertal.de

Vorwort

Liebe Studentinnen, liebe Studenten,

ich wünsche Ihnen allen einen guten Start in das neue Sommersemester! Besonders willkommen heiße ich alle, die jetzt ihr Studium bei uns aufnehmen! Mit den Kollegen in unserem Fach teile ich die Hoffnung, dass Sie trotz aller Veränderungen im Leben unserer Universität – ich nenne nur die Einführung der neuen Studiengänge BA/MA sowie der „Studienbeiträge“ - die Möglichkeit haben, Ihr Studium an unserer Universität mit großer Freude und viel Erfolg absolvieren zu können.

Im vorliegenden Kommentierten Vorlesungsverzeichnis erhalten Sie einen Überblick über das Lehrangebot in unserem Fach und an der Kirchlichen Hochschule, das für Sie auf der Grundlage einer Kooperationsvereinbarung ebenfalls mit allen Vorteilen offen steht! Und dazu erhalten Sie wieder jede Menge Informationen zu den einzelnen Lehrveranstaltungen. Bitte achten Sie aber auch an die **Aushänge** am schwarzen Brett auf O-10. Es kann immer einmal vorkommen, dass sich Raum oder Zeit einzelner Veranstaltungen verändern. Sollten Sie Ihr Studium auf Grund stundenplantechnischer Probleme nicht so gestalten können wie es für Sie sinnvoll und wichtig wäre, lassen Sie mich das bitte wissen. Eine speziell für diese Fragen eingesetzte Kommission versucht, solche technische Probleme zu lösen!

Ich möchte Ihnen weiterhin folgende Informationen mit ins Sommersemester geben:

- Die aktuellen Studienempfehlungen für das Lehramtsstudium liegen in den Sekretariaten bei Frau Padberg und bei Frau Krause für Sie bereit.
- Auf der Homepage unseres Faches (www2.uni-wuppertal.de/FBA/ev.theol.) finden Sie für das laufende Semester aktuelle Informationen wie Termine, Angaben zu den Dozierenden, gegebenenfalls auch Veranstaltungsunterlagen und einiges mehr. Nutzen Sie das Medium!
- Sollten Sie nicht über einen eigenen PC mit Internet-Anschluss verfügen, können Sie unseren CIP-Raum benutzen, der in O-09.29 zu finden ist. Der CIP-Raum wird von Studierenden betreut, die Sie während der Öffnungszeiten auch beraten können.
- In der Evangelischen Studierendengemeinde (ESG, Gaußstr. 4) finden regelmäßig Veranstaltungen statt, die für Sie geplant und durchgeführt werden. Dabei geht es um aktuelle Themen, die so im laufenden Veranstaltungsbetrieb keinen Raum finden. Die obligatorischen Semesterparties, Gottesdienste usw. machen die ESG zu einem zusätzlichen wertvollen Ort des Studierens, Ausspannens, Nachdenkens und Feierns. Die wichtigsten Termine werden durch Aushang bekannt gemacht.
- Sobald Sie unseren *Newsletter* über unsere Homepage abonniert haben, erhalten Sie stets aktuelle Informationen zu besonderen Anlässen und Veranstaltungen. Bitte lassen Sie Frau Padberg (O-10.41) Änderungen Ihrer Adressdaten wissen, damit wir Sie weiterhin mit Informationen versorgen können. Vielen Dank!

Im Namen aller Kolleginnen und Kollegen wünsche ich Ihnen nochmals einen guten Start und wie immer gute Ideen, viel Energie und Freude am Studium!

Ihr

(Prof. Dr. Kurt Erlemann)
Seminarsprecher

Studieninhalte für die Studiengänge Evangelische Religionslehre
mit dem Abschluß Erste Staatsprüfung
(Neue Studienordnung)

Lehramt für Primarstufe (Schwerpunktfach)

Bereiche und Teilgebiete des Studiums der Evangelischen Religionslehre als Schwerpunkt sind gemäß Anlage 24 zu § 55 LPO:

Bereiche	Teilgebiete
A Altes und Neues Testament	1 Einleitung in das Alte und Neue Testament 2 Exegese und Theologie des Alten Testaments 3 Exegese und Theologie des Neuen Testaments 4 Probleme biblischer Hermeneutik
B Kirchen-, Theologie- und Religionsgeschichte	1 Kirchengeschichte (Epochen oder Längsschnitte) 2 Kirchen- und Konfessionskunde 3 Religionen / Religionsgeschichte
C Systematische Theologie	1 Prinzipienfragen und Grundprobleme 2 Dogmatik 3 Ethik 4 Ökumenische Theologie
D Religionspädagogik und Didaktik des Evang. Religionsunterrichts	1 Grundfragen religiöser Bildung und Erziehung 2 Religionsunterricht in der Primarstufe

Bitte die Studienordnung „Evangelische Religionslehre“ vom 13. Dezember 2001, *Amtliche Mitteilungen vom 14. Dezember 2001, Nr. 42*, beachten.

**Neue Studienordnung
Studienplan (Empfehlung)
Primarstufe (Schwerpunkt)**

(Für alle Studierenden, die seit WS 2000/2001 ihr Studium aufgenommen haben,
empfohlen.)

1. Grundstudium (1.-3. Semester):

Bereich A (Altes und Neues Testament):	Ü Bibelkunde AT (P) <i>und</i> Ü Grundwissen NT (P) <i>und</i> Ü Bibelkunde NT (P) <i>und</i> je 1 weitere einführende Lehrveranstaltung in AT und NT (WP)
Bereich B (Kirchen-, Theologie- und Religionsgeschichte):	Ü Lektüre eines kirchen-geschichtlichen Grundlagentextes (P) <i>und</i> 1 weitere einführende Lehrveranstaltung (WP)
Bereich C (Systematische Theologie):	Ü Lektüre eines systematisch- theologischen Grundlagentextes (P) <i>und</i> 1 weitere einführende Lehrveranstaltung (WP)
Bereich D (Religionspädagogik und Didaktik des ev. Religionsunterrichts):	Ü/S Grundfragen religiöser Bildung und Erziehung (P) <i>und</i> V Einführung in die Religionspädagogik (P)
2. Hauptstudium (4.-6. Semester):	
Bereich A (Altes und Neues Testament): freier Wahl, darunter 1 Seminar	2 (vertieft: 4) Lehrveranstaltungen nach
Bereich B (Kirchen- Theologie- und Religionsgeschichte):	2 (vertieft: 4) Lehrveranstaltungen nach freier Wahl, darunter 1 Seminar
Bereich C (Systematische Theologie):	2 (vertieft: 4) Lehrveranstaltungen nach freier Wahl, darunter 1 Seminar
Bereich D (Religionspädagogik und Didaktik Des ev. Religionsunterrichts):	1 Veranstaltung aus Teilgebiet D 2 (RU in der Primarstufe) <i>und</i> 1 Lehrveranstaltung SPS III <i>und</i> (falls vertieft): 2 weitere Lehrveranstaltungen nach freier Wahl, darunter 1 Seminar

Lehramt für Primarstufe (weiteres Fach)

Bereiche und Teilgebiete des Studiums der Evangelischen Religionslehre als weiteres Fach sind gemäß Anlage 24 zu § 55 LPO:

Bereiche	Teilgebiete
A Theologie	1 Exegese u. Theologie des Alten Testaments 2 Exegese u. Theologie des Neuen Testaments 3 Kirchengeschichte (Epochen oder Längsschnitte) 4 Religionen / Religionsgeschichte 5 Dogmatik 6 Ethik
B Religionspädagogik und Didaktik des Evang. Religionsunterrichts	1 Grundfragen religiöser Bildung und Erziehung 2 Religionsunterricht in der Primarstufe

Bitte die Studienordnung „Evangelische Religionslehre“ vom 13. Dezember 2001, *Amtliche Mitteilungen vom 14. 12. 2001, Nr. 42*, beachten.

**Neue Studienordnung
Studienplan (Empfehlung)
Primarstufe (weiteres Unterrichtsfach)**

(Für alle Studierenden, die seit WS 2000/2001 ihr Studium aufgenommen haben, empfohlen.)

1. Grundstudium:

Bereich A 1/A 2 (Altes und Neues Testament):	Ü Bibelkunde AT (P) <i>und</i> Ü Grundwissen NT (P) <i>und</i> Ü Bibelkunde NT (P)
Bereich A 3 (Kirchengeschichte)	Ü Lektüre eines kirchengeschichtlichen Grundlagentextes (P)
Bereich A 5/A 6 (Dogmatik und Ethik):	Ü Lektüre eines systematisch- theologischen Grundlagentextes (P)
Bereich B (Religionspädagogik und Didaktik des ev. Religionsunterrichts):	Ü/S Grundfragen religiöser Bildung und Erziehung (P)

2. Hauptstudium:

Bereich A (Theologie):	2 Lehrveranstaltungen in einem der Teilgebiete nach freier Wahl, darunter 1 Seminar <i>und</i> 1 Lehrveranstaltung in Teilgebiet A 4 (Religionen/Religionsgeschichte)
Bereich B (Religionspädagogik und Didaktik des ev. Religionsunterrichts):	1 Veranstaltung nach freier Wahl <i>und</i> 1 Lehrveranstaltung SPS III

Lehramt für Sekundarstufe I

Bereiche und Teilgebiete des ordnungsgemäßen Studiums sind gemäß Anlage 24 zu § 55 LPO:

Bereiche	Teilgebiete
A Altes und Neues Testament	1 Einleitung in das Alte und Neue Testament 2 Exegese und Theologie des Alten Testaments 3 Exegese und Theologie des Neuen Testaments 4 Probleme biblischer Hermeneutik
B Kirchen-, Theologie- und Religionsgeschichte	1 Kirchengeschichte (Epochen oder Längsschnitte) 2 Kirchen- und Konfessionskunde 3 Religionen / Religionsgeschichte
C Systematische Theologie	1 Prinzipienfragen und Grundprobleme 2 Dogmatik 3 Ethik 4 Ökumenische Theologie
D Religionspädagogik und Didaktik des Evang. Religionsunterrichts	1 Grundfragen religiöser Bildung und Erziehung 2 Religionsunterricht in der Primarstufe

Bitte die Studienordnung „Evangelische Religionslehre“ vom 13. Dezember 2001, *Amtliche Mitteilungen vom 14. 12. 2001, Nr. 42*, beachten.

**Neue Studienordnung
Studienplan (Empfehlung)
Sekundarstufe I**

(Für alle Studierenden, die seit WS 2000/2001 ihr Studium aufgenommen haben,
empfohlen.)

1. Grundstudium (1.-3. Semester):

Bereich A (Altes und Neues Testament):	Ü Bibelkunde AT (P) <i>und</i> Ü Grundwissen NT (P) <i>und</i> Ü Bibelkunde NT (P) <i>und</i> je 1 weitere einführende Lehrveranstaltung in AT und NT (WP)
Bereich B (Kirchen-, Theologie- und Religionsgeschichte):	Ü Lektüre eines kirchengeschichtlichen und Grundlagentextes (P) <i>und</i> 1 weitere einführende Lehrveranstaltung (WP)
Bereich C (Systematische Theologie):	Ü Lektüre eines systematisch- theologischen Grundlagentextes (P) <i>und</i> 1 weitere einführende Lehrveranstaltung (WP)
Bereich D (Religionspädagogik und Didaktik des ev. Religionsunterrichts): (P)	Ü/S Grundfragen religiöser Bildung und Erziehung (P) <i>und</i> V Einführung in die Religionspädagogik

2. Hauptstudium (4.-6. Semester):

Bereich A (Altes und Neues Testament): freier Wahl, darunter 1 Seminar	2 (vertieft: 4) Lehrveranstaltungen nach
Bereich B (Kirchen- Theologie- und Religionsgeschichte):	2 (vertieft: 4) Lehrveranstaltungen nach freier Wahl, darunter 1 Seminar
Bereich C (Systematische Theologie):	2 (vertieft: 4) Lehrveranstaltungen nach freier Wahl, darunter 1 Seminar
Bereich D (Religionspädagogik und Didaktik des ev. Religionsunterrichts):	1 Veranstaltung aus Teilgebiet D 2 (RU in Primarstufe) <i>und</i> 1 Lehrveranstaltung SPS III <i>und</i> (falls vertieft): 2 weitere Lehrveranstaltungen nach freier Wahl, darunter 1 Seminar

Lehramt für Sekundarstufe II

Bereiche und Teilgebiete des ordnungsgemäßen Studiums sind gemäß Anlage 24 zu § 55 LPO:

Bereiche	Teilgebiete
A Altes Testament	1 Einleitung in das Alte Testament 2 Exegese u. Theologie des Alten Testaments 3 Hermeneutik des Alten Testaments
B Neues Testament	1 Einleitung in das Neue Testament 2 Exegese u. Theologie des Neuen Testaments 3 Hermeneutik des Neuen Testaments
C Kirchen-, Theologie und Religionsgeschichte	1 Kirchengeschichte (Epochen und Längsschnitte) 2 Kirchen- und Konfessionskunde 3 Religionen / Religionsgeschichte
D Systematische Theologie	1 Prinzipienfragen u. Grundprobleme 2 Dogmatik 3 Ethik 4 Ökumenische Theologie 5 Religionsphilosophie und Theologie der Religionen
E Religionspädagogik und Didaktik des Evang. Religionsunterrichts	1 Geschichte der Religionspädagogik 2 Grundfragen religiöser Bildung und Erziehung / Religionspsychologie 3 Religionsunterricht in der Sekundarstufe II

Bitte die Studienordnung „Evangelische Religionslehre“ vom 13. Dezember 2001, *Amtliche Mitteilungen vom 14. 12. 2001, Nr. 42*, beachten.

**Neue Studienordnung
Studienplan (Empfehlung)
Sekundarstufe II**

(Für alle Studierenden, die seit WS 2000/2001 ihr Studium aufgenommen haben,
empfohlen.)

1. Grundstudium (1.-4. Semester):

Bereich A (Altes Testament):	Ü Bibelkunde AT (P) <i>und</i> 2 weitere einführende Lehrveranstaltungen (WP)
Bereich B (Neues Testament):	Ü neustestamentl. Proseminar (P) <i>und</i> Ü Bibelkunde NT (P) <i>und</i> 1 weitere einführende Lehrveranstaltung (WP)
Bereich C (Kirchen-, Theologie- und Religionsgeschichte):	Ü Lektüre eines kirchengeschichtlichen Grundlagentextes (P) <i>und</i> Ü/V andere Weltreligionen (P) <i>und</i> 2 weitere einführende Lehrveranstaltungen (WP)
Bereich D (Systematische Theologie):	Ü Lektüre eines systematisch- theologischen Grundlagentextes (P) <i>und</i> 2 weitere einführende Lehrveranstaltungen (WP)
Bereich E (Religionspädagogik und Didaktik des ev. Religionsunterrichts): V Einführung in die Religionspädagogik (P) <i>und</i>	Ü/S Grundfragen religiöser Bildung und Erziehung (P) <i>und</i> Ü Religionsunterricht an der Sek. II (P)

2. Hauptstudium (5.-8. Semester):

Bereich A (Altes Testament):	2 Lehrveranstaltungen, darunter 1 Seminar
Bereich B (Neues Testament):	2 Lehrveranstaltungen, darunter 1 Seminar
Bereich C (Kirchen- Theologie- Religionsgeschichte):	2 Lehrveranstaltungen, darunter 1 kirchengeschichtliches Seminar
Bereich D (Systematische Theologie):	2 Lehrveranstaltungen, darunter 1 Seminar aus Teilgebiet D 2 oder D 3
Bereich E (Religionspädagogik und Didaktik des ev. Religionsunterrichts):	1 Lehrveranstaltung aus Teilgebiet E 2 <i>und</i> 1 Lehrveranstaltung SPS III und eine weitere Lehrveranstaltung

Die verbleibenden 6 SWS sind in dem vertieft zu studierenden Teilgebiet zu belegen.

**Lehrveranstaltungen der Evangelischen Theologie an der
Bergischen Universität Wuppertal für das Sommersemester 2007**

Altes Testament



- A.04.000 Kleine Propheten Kreuzer
V Mi 10-12 O-11.40
GHR:M 1.3a, M 5.1a / GYM: M 1.2a, M 6.1b / **BA:**M Ie
- A.04.001 Der Gottesglaube im Alten Testament Eckey
V/Ü Di 8.30-10 O-10.39
GHR:M 1.3a, M 5.1a, M 5.2a / GYM: M 1.2a, M 6.1b / **BA:** M Ic, M Ie
- A.04.002 Geschichte und Geschichtstheologie Wagner
Ü Do 16-18 O-10.39
GHR:M 1.3a, M 5.2a / GYM: M 1.3, M 6.1b / **BA:** M Ic
- A.04.003 Die Urgeschichte im Alten Testament Boecker/Lück
und Religionsunterricht (Gen.1-11)
S Mi 8.30-10 O-10.39
GHR:M 1.3a, M 4.3, M 6.1, M 6.3 /
GYM: M 1.2a, M 5.2a, M 5.3, M 6.1b, M 9.2a / **BA:** M Ic
- A.04.004 Psalterillustrationen Michael
S Di 12-14 O-11.40
GHR: M 1.3a, M 2.2a, M 4.3, M 5.2a, M 6.3 /
GYM: M 1.3, M 3.3, M 5.2b, M 6.1b, M 7.2, M 10.4 / **BA:** M Ic, M VIId

Neues Testament

- A.04.005 Jesus von Nazareth Erlemann
V Fr 10-12 O-11.40
GHR:M 1.3b, M 5.1b / GYM: M 2.2a, M 6.2a / **BA:** M IIb
- A.04.006 Das Markusevangelium Eckey
V/Ü Mo 8.30-10 O-10.39
GHR:M 1.3b, M 5.1b / GYM:M 2.2a, M 6.2b / **BA:** M IIc
- A.04.007 2. Korinther, griechische Lektüre Erlemann
Ü Di 14-16 O-11.09
GYM: M 3.1, M 6.2b / **BA:** M IIc
- A.04.008 Sozietät „Heiliger Geist“ N.N. Erlemann/Wagner
Sozietät (nach Vereinbarung)
- A.04.009 Einleitung und Bibelkunde Neues Testament Wagner
Ü Do 14-16 HS 21
GHR:M 1.2 / GYM: M 2.1 / **BA:** M IIa

- A.04.010 Juden und Christen im 1. Jahrhundert Erlemann
 S Mo 10-12 O-11.40
 GHR: M 1.3b, M 5.2b / GYM: M 2.2a, M 6.2a / **BA:** M IId
- A.04.011 Frühes Christentum und antike Philosophie Erlemann/Hüni
 S Fr 12-14 O-11.40
 GHR: M 1.3b, M 2.2a, M 5.3 /
 GYM: M 2.2a, M 3.3, M 6.2a, M 6.3; M 7.2 / **BA:** M IId, M IIIb, M IIIc
- Kirchengeschichte, Kirchen- und Konfessionskunde**
- A.04.012 Religiöse Bewegungen im Mittelalter Ohst
 V Di 10-12 O-10.39
 GHR: M 2.2a, M 5.3 / GYM: M 3.2a, M 7.1a / **BA:** M IIIId
- A.04.013 Lateinische Lektüre: Texte aus der Ohst
 Franziskanischen Bewegung
 Ü Mi 10-12 O-10.35
 GYM: M 3.1, M 7.2 / **BA:** IIIa
- A.04.014 Tertullian Voigt-Goy
 Ü Do 8.30-10 O-10.39
 GHR: M 2.1, M 5.3 / GYM: M 3.3, M 7.2 / **BA:** M IIIa, M IIIb
- A.04.015 Gerechter Krieg und ewiger Friede Voigt-Goy/Osthöwener
 Ü Do 10-12 O-10.39
 GHR: M 2.2a, M 5.3, M 5.4 / GYM: M 3.3, M 7.2 / **BA:** M IIIb, M IVd
- A.04.016 Entstehung des Papsttums Voigt-Goy
 S Do 14-16 O-10.39
 GHR: M 2.2a, M 5.3 / GYM: M 3.3, M 7.2 / **BA:** M IIIb, M IIIc
- A.04.017 Ketzer und Ketzerbekämpfung Ohst
 im späten Mittelalter
 S Di 14-16 O-10.39
 GHR: M 2.2a, M 5.3 / GYM: M 3.3, M 7.2 / **BA:** M IIIb, M IIIc
- A.04.011 Frühes Christentum und antike Philosophie Erlemann/Hüni
 S Fr 12-14 O-11.40
 GHR: M 1.3b, M 2.2a, M 5.3 / GYM: M 2.2a, M 3.3, M 6.3, M 7.2
BA: M IId, M IIIc, IIIb,
- A.04.004 Psalterillustrationen Michael
 S Di 12-14 O-11.40
 GHR: M 1.3a, M 2.2a, M 4.3, M 5.2a, M 6.3 /
 GYM: M 1.3, M 3.3, M 5.2b, M 6.1b, M 7.2, M 10.4 / **BA:** M Ic, M VIId

Systematische Theologie

- A.04.018 Theologie und Philosophie Osthövener
V Fr 8.30-10 O-10.39
GHR:M 3.2b, M 5.4 / GYM: 4.2b, M 8.1a / **BA:** M IVc
- A.04.019 Konfessionskunde Osthövener
V Mo 14-16  O-10.39
GHR: M 3.3, M 5.4 / GYM: M 4.3, M 8.2 / **BA:** M IVc
- A.04.020 Die christliche Lehre von der Dreieinigkeit Ohst
und Menschwerdung Gottes (Dogmengeschichte I)
V Mo 10-12 O-10.39
GHR:M 2.2b, M 3.2b, M 5.3, M 5.4 /
GYM: M 3.2b, M 4.2b, M 7.1b, M 8.1b / **BA:** M IVc
- A.04.021 Goethe: „Gott und Welt“ Osthövener
Ü Di 16-18  O-10.39
GHR:M 3.1, M 5.4 / GYM: M 4.1, M 4.3, M 8.3 / **BA:**M IVa
- A.04.015 Gerechter Krieg und ewiger Friede Osthövener/Voigt-Goy
PS Do 10-12 O-10.39
GHR: M 2.2a, M 5.3, M 5.4 / GYM: M 3.3, M 7.2 / **BA:** M IIIb, M IVd
- A.04.022 Die Lehre von der Kirche Osthövener
S Mi 16-18 O-10.39
GHR:M 3.3, M 5.4 / GYM: M 4.3, M 8.2, M 10.3 / **BA:** M IVe

Relionsgeschichte

- A.04.023 Schlaglichter der jüdischen Geschichte Schliwski
V/Ü Mi 14-16 O-10.39
GHR: M 2.3, M 5.5 / GYM: M 3.4, M 7.3 / **BA:** M VI f
- A.04.031 Krieg und Frieden in den Religionen Funkschmidt
V Di 18-20 O-10.39
GHR: M 2.3, M 5.5 / GYM: M 3.4, M 7.3 / **BA:**M VI f

Relionspädagogik und Didaktik der evangelischen Relionslehre

- A.04.024 Konfessionalität und ökumenische Ausrichtung des Religionsunterrichts Lück
V/Ü Do 12.30-14 O-10.39
GHR: M 4.2a, M 6.1, M 6.2 / GYM:M 5.2a, M 9.1a, M 9.1b, M 10.3
BA: M Vb, M Vd
- A.04.025 Das Kirchenjahr in der christlichen Kunst: Lengelsen
Advent, Weihnachten, Passion, Ostern und Pfingsten
V/Ü Mo 12-14 T-10.04
GHR: M 4.2b, M 6.3 / GYM: M 5.2b, M 10.4 / **BA:** M VI d

- A.04.026 Einführung ins Fachpraktikum vom Stein
 Ü Fr 14-16 N-10.12
(Pflicht ausschließlich für diejenigen, die in diesem Semester ihr Fachpraktikum absolvieren wollen)
- A.04.027 Konfirmandenunterricht. Religionsdidaktik Lück
 der kirchlichen Unterweisung
 Ü/S Mi 14-16 O-11.40
 GHR: M 4.2a, M 6.2, M 6.3 / GYM: M 5.2a, M 9.2a / **BA:** M Vb, M Vd
- A.04.004 Psalterillustrationen Michael
 S Di 12-14 O-11.40
 GHR: M 1.3a, M 2.2a, M 4.3, M 5.2a
 GYM: M 1.3, M 3.3, M 5.2b, M 6.1b, M 7.2, M 10.4 / **BA:** M Ic, M Vid
- A.04.028 Religionsdidaktik GYM/BK Lück
 S Do 16-18 O-11.40
 GYM: M 5.2a, M 9.2a / **BA:** M Vb, M Vd
- A.04.003 Die Urgeschichte im Alten Testament Lück/Boecker
 und Religionsunterricht (Gen.1-11)
 S Mi 8.30-10 O-10.39
 GHR: M 1.3a, M 4.3, M 6.1, M 6.3 /
 GYM: M 1.2a, M 5.2a, M 5.3, M 6.1b, M 9.2a / **BA:** M Ic, M Vb
- A.04.029 Empirische Religionspädagogik II Lück
 WS Fr 14-16 O-10.39
 GHR: M 4.2a, M 6.2 / GYM: M 5.2a, M 9.2a, M 10.2 / **BA:** M Va, M Ve
- A.04.030 Die biblischen Grundlagentexte im neuen Lehrplan der Primarstufe Haude
 V/Ü Mo 8-10 O-10.35
 WP GHR: M 4.2a, M 4.2b, BA: M Vd

Stundenplan (Sommersemester 2007, Evangelische Theologie)

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8-9	V/Ü Eckey O.10.39 8:30 – 10:00 Uhr V/Ü Haude O.10.35	V/Ü Eckey O.10.39 8:30 – 10:00 Uhr	S Lück/Boecker O.10.39 8:30 – 10:00 Uhr	Ü Voigt-Goy O.10.39 8:30 – 10:00 Uhr	V Osthövener O.10.39 8:30 – 10:00 Uhr
9-10	V/Ü Eckey O.10.39 8:30 – 10:00 Uhr V/Ü Haude O.10.35	V/Ü Eckey O.10.39 8:30 – 10:00 Uhr	S Lück/Boecker O.10.39 8:30 – 10:00 Uhr	Ü Voigt-Goy O.10.39 8:30 – 10:00 Uhr	V Osthövener O.10.39 8:30 – 10:00 Uhr
10-11	Ü Erlemann O.11.40 V Ohst O.10.39	V Ohst O.10.39	V Kreuzer O.11.40 Ü Ohst O.10.35	Ü/S Voigt-Goy / Osthövener O.10.39	V Erlemann O.11.40
11-12	Ü Erlemann O.11.40 V Ohst O.10.39	V Ohst O.10.39	V Kreuzer O.11.40 Ü Ohst O.10.35	Ü/S Voigt-Goy / Osthövener O.10.39	V Erlemann O.11.40
12-13	V/Ü Lengelsen T.10.04	S Michael O.11.40		V Lück O.10.39 12:30 – 14:00 Uhr	S Erlemann/ Hüni O.11.40
13-14	V/Ü Lengelsen T.10.04	S Michael O.11.40		V Lück O.10.39 12:30 – 14:00 Uhr	S Erlemann/ Hüni O.11.40
14-15	V Osthövener O.10.39	Ü Erlemann O.11.09 S Ohst O.10.39	V/Ü Schliwski O.10.39 Ü/S Lück O.11.40	Ü Wagner O.07.26, HS 21 S Voigt-Goy O.10.39	Ü vom Stein N.10.12 WS Lück O.10.39
15-16	V Osthövener O.10.39	Ü Erlemann O.11.09 S Ohst O.10.39	V/Ü Schliwski O.10.39 Ü/S Lück O.11.40	Ü Wagner O.07.26, HS 21 S Voigt-Goy O.10.39	Ü vom Stein N.10.12 WS Lück O.10.39
16-17		Ü Osthövener O.10.39	S Osthövener O.10.39	Ü Wagner O.10.39 S Lück O.11.40	
17-18		Ü Osthövener O.10.39	S Osthövener O.10.39	Ü Wagner O.10.39 S Lück O.11.40	
18-20		V Funkschmidt O.10.39 18:00 – 20:00 Uhr			

V = Vorlesung

Ü = Übung

PS = Proseminar

S = Seminar

WS = Werkstattseminar

**VERANSTALTUNGSVERZEICHNIS DES FACHBEREICHS A Sommersemester
2007**
KATHOLISCHE THEOLOGIE
Vorlesungen

A.07.000	Apokalyptik – jüdisch und christlich V Mo 9.00 – 10.00 LPO 2003/Module: 2a,c; 4a,b,d; BA: Ib; IIIa-c	HS 19	Söding
A.07.001	Das Matthäusevangelium V Mo 12.00 – 13.00 LPO 2003/Module: 2c; 4b,c,e; BA: Ib; IVa,b,d	HS 19	Söding
A.07.002	Sakramentenlehre V Mi 10.00-12.00 LPO 2003/Module: 5c; BA: VIc	HS 22	Böhnke

Seminare zur Einführung

A.07.003	Einführung in die Exegese S Do 10.00 – 12.00 LPO 2003/Module: 1b; BA: IIa	HS 21	Söding/ Münch
----------	---	-------	------------------

Seminare

A.07.004	Glaubensbekenntnisse S Mo 16.00-18.00 LPO 2003/Module: 3c; 5a-c; BA: VIa-c	N-10.20	Böhnke
A.07.005	Geschichte des Urchristentums S Mi 8.30 – 10.00 LPO 2003/Module: 2c,d,e; 4b,c,e; BA: IVa,b,c; Va	N-10.12	Sigismund
A.07.006	Zeichen und Wunder - Jesu Machttaten im Neuen Testament und ihre Darstellung in Kinderbibeln S Mo 10.00-12.00 LPO 2003/Module: 2d; 4b,c; 6d; BA: IVa,b,d; VIIIc	HS 21	Söding/ Münch
A.07.007	Antike und moderne Exegese - Auslegungen alttestamentlicher Schlüsseltexte S Mo 14.00-16.00 LPO 2003/Module: 2b; 4a,e; BA: IIIb	HS 21	Söding
A.07.008	Monotheismus S Mo 18.00 – 19.30 LPO 2003/Module: 5a; BA: VIa	O-10.39	Böhnke
A.07.009	Menschenrechte in der Kirche S Mi 12-14 LPO 2003/Module: 3b;5c; BA: VII a,b,c	O-10.35	Böhnke
A.07.010	Von Abraham bis zum Paulus: Geschichten um Geschichte S Do 14-16 LPO 2003/Module: 2a,c; 4a,b,d; BA: Ib; IIIb,c; IVb,c	N-10.18	Münch

A.07.011	Die Didaktik des Religionsunterrichtes: Rahmenbedingungen – Konzepte – Unterrichtsthemen S Di 10.00-12.00 O-11.40 LPO 2003/Module: 6a,c; BA: IId; VIIIA,c	Weihls
A.07.012	Korrelationsdidaktik praktisch: Die Botschaft Jesu Kindern vermitteln S Di 12.00-14.00 O-10.39 LPO 2003/Module: 6a,c,d; BA: IId; VIIIA,c	Weihls
A.07.013	Einführung in die Kirchengeschichte: S Di 14.00-16.00 O-10.35 LPO 2003/Module: 2e; 4e; BA:II b; Va,c	Weihls
A.07.014	Kolloquium Schulpraxis Katholische Religionslehre S Mi 14.00-16.00 N-10.20 LPO 2003/Module: 6a,b,c; BA: IId; VIIIA,b,c	Weihls
A.07.015	Institutionen der Kirchengeschichte: Strukturgeschichte des Papsttums S Mi 16.00-18.00 O-10.35 LPO 2003/Module: 2e; 4e; BA: Va,b,c	Weihls
A.07.016	Einführung in moraltheologische Spezialbereiche S Blockseminar: Termin und Raum siehe Aushang LPO 2003/Module: 3b; 5c; BA: VIIc	Baranzke

Kolloquium für Examenskandidaten/innen

A.07.017	Mi /14 tg. nach Vereinbarung	Böhnke
	Oberseminar	
A.07.018	Kanonische Exegese OS Do 20.00 – 22.00 O-10.35	Söding

***Bitte beachten Sie die Aushänge auf Ebene O-10.,
Räume können sich ändern!***

ALTES TESTAMENT

Altes Testament

Prof. Dr. Hübrinck-Meyerbeuthel

Kirchliche Kunst auf Kaffeeservices des 19. Jahrhunderts

Sa 6-20 Uhr - Raum: HS 22 - Beginn: 28. 2. 2007 - Ende: 1. 1. 2666

Zum Thema:

Kaffeekannen nehmen in der Geschichte der Alltagskunst ganz besonderen Raum ein. In dieser

Veranstaltung widmen wir uns dem sakralen Aspekt dieser Meisterwerke. Aufgrund der lokalen

Gegebenheiten soll die bergische Kaffeetafel besonders berücksichtigt werden. Den Freunden von Tee wird diese Veranstaltung nicht empfohlen, da ich im nächsten Semester ein Blockseminar zum Thema anbieten werde.

Zur Durchführung:

Es werden Blocktage abgehalten, deren Termine im Plenum zu fruchtbarer Diskussion gestellt werden. Das erste Treffen dient der Organisation und findet am 28.02.1007 zum angegebenen Zeitpunkt statt. Folgende Leistungen können erbracht werden: Offenbares Arbeiten an der Kaffeemaschine: 1 LP. Präsentation an der offenen Kaffeekanne 2 LP. Korrektes Kaffeesatz-Lesen bis 15 Seiten: 3 LP. Eine 20-seitige Hausarbeit kann nicht geschrieben werden, da Filterpapier zu teuer ist. Kaffeeflecken sind ausdrücklich erbeten.

**Literatur:**

Der Melitta-Mann, Kaffee im Wechselbad des Gebrühes, Mainz 1870. Jakob Krönung, Von der

Bohne bis zur Düte wird's mir sonnig im Gemüthe, Wien 1716. Onkel Dittmeyer-Dallmayr, Der Orangensaft-Konflikt - Streitgespräche zwischen Fruchtsäure und Koffein, Palma de Mallorca 2005. K. F. E. Hag, Aus den Memoiren eines Weicheis, Bremen 1951.

Zuordnung zu den Teilgebieten der LPO:

Primarstufe (Schwerpunktfach):

Primarstufe (weiteres Unterrichtsfach)

Sekundarstufe I:

Sekundarstufe II:

A1 C1 C3 D1 E1 E2 E3

GHR:

GHR:

M 1.1 M 6.1a M 10.1

BA:

A.04.000

Vorlesung

Altes Testament

Prof. Dr. Siegfried Kreuzer

Wuppertal, im Dezember 2006

Kleine Propheten

Mi 10-12 Uhr – Raum: O-11.40 – Beginn: 11.04.2007 – Ende: 11.07.2007

Zum Thema:

Die Propheten Amos, Hosea und Micha sind die frühesten Schriftpropheten vor und neben Jesaja. Ihr Wirken bildet einen Höhepunkt der Prophetie in Israel. Ihre Verkündigung berührt mit den Themen Gerechtigkeit, Geschichte und Gottesdienst zentrale Fragen des Wesens und des Glaubens Israels.

Die Bedeutung dieser drei "großen" von den zwölf sogenannten "Kleinen Propheten" zeigt sich sowohl in der Wirkung auf andere Teile des Alten Testaments, als auch in der Entstehung und der Auslegungsgeschichte dieser drei prophetischen Bücher selber.

Durch die Verbindung mit weiteren prophetischen Büchern (Joel, Nahum, Sacharja u.a.) entstand das Buch der sog. zwölf Kleinen Propheten, das praktisch einen Querschnitt durch die Botschaft und die Zeit der alttestamentlichen Prophetie darstellt.

Durchführung:

Ziel der Lehrveranstaltung ist es, die Botschaft dieser drei Prophetenbücher in ihren Grundzügen zu verstehen und der Entstehung und den theologischen Zusammenhängen vertieft nachzugehen.

Zugleich geht es darum, die exegetischen Arbeitsschritte und –methoden an Hand der Texte exemplarisch kennen zu lernen und in einer kleinen Hausarbeit (die ggf. in gekürzter Form als Referat vorgetragen werden kann) durchzuführen.

Erwartet wird regelmäßige Mitarbeit, Lektüre der jeweiligen biblischen Texte anhand einer guten neueren Übersetzung, Übernahme eines Referates bzw. Anfertigung einer schriftl. Arbeit.

Prüfungsform: ausgeführtes Referat bzw. kleine oder große Hausarbeit (je nach Studienempfehlung).

Literatur:

Als neuere Kommentierungen sind zu nennen: Biblischer Kommentar (BK) von *Hans Walter Wolff*; Das Alte Testament Deutsch (ATD) neu bearbeitet von *Jörg Jeremias* (bisher zu Hosea und Amos erschienen); Neue Echter Bibel (NEB) von *Alfons Deissler*; Neuer Stuttgarter Kommentar. Eine gute Einführung bieten: *Klaus Koch*, Die Propheten, Bd. I: Assyrische Zeit, 3. Aufl. 1995; *Werner H. Schmidt*, Einführung in das Alte Testament, 5. Aufl. 1995, §§ 13-15 und 17; *Erich Zenger*, Das Zwölfprophetenbuch, in: *Erich Zenger u.a.*, Einleitung in das Alte Testament, 5. Auflage 2004 = 6. Aufl. 2006; *Konrad Schmid*, Hintere Propheten, in: *Jan Christian Gertz (Hg.)*, Grundinformation Altes Testament, 2006. .

Zuordnung zu den Teilgebieten der LPO:

Primarstufe (Schwerpunktfach):	A 1/A 2
Primarstufe (weiteres Fach)	A 1
Sekundarstufe I	A 1/A 2
Sekundarstufe II	A 1/A 2
GHR:	M 1.3a, M 5.1a
GYM/BK	M 1.2a, M 6.1b
BA	M 1e

Altes Testament

Prof. Dr. Wilfried Eckey

Wuppertal, im Dezember 2006

Der Gottesglaube des Alten Testaments

Di 8.30-10 Uhr - Raum O-10.39 - Beginn: 04. 2007 - Ende: 11. 07. 2007

1. Zum Thema:

Der Gottesglaube im AT soll in seiner Geschichte und unter Berücksichtigung der altorientalischen Götterwelt, zu der mancherlei Beziehungen bestehen, erfragt werden. Wir setzen ein mit der Frage nach den Gottheiten der Väter, ihren Beziehungen zum kanaanäischen Gott El sowie zu dem mit der Mose-Schar aus der Wüste ins hl. Land gekommenen Gott Jahwe und seinem Aufstieg zum einzigen Gott Israels in der Auseinandersetzung mit dem kanaanäischen Baal, ja zum einzigen Gott überhaupt. Wir beschäftigen uns mit seinen Bezeichnungen, seinen Wirkungskräften und seinen Eigenschaften.

2. Zur Durchführung:

Die Lehrveranstaltung ist vornehmlich für Lehramtsstudenten in der zweiten Hälfte ihres Studiums bestimmt. Zumindest eine erfolgreiche Teilnahme an einer Übung zur alttestamentlichen Bibelkunde und einer vorwiegend exegetischen Lehrveranstaltung aus dem Alten Testament werden vorausgesetzt. Leistungsnachweise können erbracht werden durch ein 20-30 Minuten dauerndes Kolloquium (2/3) oder eine kleine Hausarbeit (3) oder ein ausgearbeitetes Referat (2).

3. Zur Literatur:

Otto Kaiser, Der Gott des Alten Testaments (UTB), 3 Bde., Göttingen 1993, 1998, 2003.
Horst Dietrich Preuß, Theologie des Alten Testaments, 2 Bde., Stuttgart 1991. *Werner H. Schmidt*, Alttestamentlicher Glaube, 8., vollst. überarb. u. erw. Aufl., Neukirchen-Vluyn 1996

4. Zuordnung zu den Teilgebieten der Lehramtsprüfungsordnung:

Primarstufe (Schwerpunktfach):	A 1/A 2
Primarstufe (weiteres Unterrichtsfach):	A 1
Sekundarstufe I:	A 1 / A 2
Sekundarstufe II:	A 1 / A 2
GHR:	M 1.3a, M 5.1a, M 5.2a
GYM/BK:	M 1.2a, M 6.1b
BA:	M 1c, M 1e

Altes Testament

Dr. Thomas Wagner

Wuppertal, im Dezember 2006

Geschichte und Geschichtstheologie

Do 16-18 Uhr – Raum: O-10.39 – Beginn: 12.04.2007 – Ende: 12.07.2007

Zum Thema:

Das Verhältnis von Geschichte und Geschichtstheologie ist in der alttestamentlichen Forschung ein in allen Bereichen des Alten Testaments viel diskutiertes Problem. Das biblische Zeugnis bietet keine reine Geschichtsdarstellung, sondern immer eine Reflexion geschehener Geschichte unter dem Aspekt des Glaubens. Geschichte im theologischen Sinne ist (Un-)Heilsgeschichte.

In dieser Übung werden wir den Spuren israelitischer Geschichte, wie sie im Alten Testament beschrieben wird, folgen und die Texte auf ihre Funktion für die theologischen Aussagen hin interpretieren. Klassisch werden zu diesem Themenfeld immer die deuteronomisch – deuteronomistischen Texte betrachtet. Wir werden über diese Texte hinausgehen und der Geschichtsdarstellung im Pentateuch und in den prophetischen Büchern folgen.

Durchführung:

Innerhalb des Seminars werden wir uns vor allem mit den biblischen Quellen beschäftigen und versuchen, die in ihnen geschilderten Vorgänge nachzuvollziehen. In jeder Sitzung werden wir ein Thema bzw. einen Sachverhalt im Seminarstil behandeln, über den ein Referat Grundinformationen bieten, Lektüre einschlägiger Texte Gedankengänge transparent machen und Gruppenarbeit zusätzliche Impulse vermitteln soll. Angesichts der großen Stofffülle ist der Besuch der Übung nur sinnvoll, wenn Sie genügend Zeit für häusliche Lektüre einplanen. Am Anfang des Semesters werden Sie einen Reader und einen Arbeitsplan erhalten, so dass Sie die Lektüre der Texte in Ihren Semesterablauf einplanen können. Die Sekundärliteratur wird sowohl deutsch-, als auch englischsprachige Texte umfassen.

Prüfungsform: Hausarbeit (2 / 3LP), Essay (2LP)

Bitte melden Sie sich für die Veranstaltung per Email bei twagner@uni-wuppertal.de bis zum 20. März 2006 an.

Literatur: *Erich Zenger (Hg.), Einleitung in das Alte Testament (KStTh 1,1) Stuttgart* ⁵2004. *Hans-Christoph Schmitt, Arbeitsbuch zum Alten Testament (UTB 2146) Göttingen* 2005. *Moshe Weinfeld, Deuteronomy and deuteronomistic school, Oxford* 1972. *Thomas Wagner, Gottes Herrschaft (VT.S 106) Leiden / Boston* 2006.

Zuordnung zu den Teilgebieten der LPO:

Primarstufe (Schwerpunktfach):	A 2
Primarstufe (weiteres Fach)	A 1
Sekundarstufe I	A 2
Sekundarstufe II	A 1/A 2
GHR:	M 1.3a, M 5.2a
GYM/BK	M 1.3, M 6.1b, M 9.2a
BA	M Ic

A.04.003

Seminar

Altes Testament

Wuppertal, im Dezember 2006

Prof. Dr. Hans Jochen Boecker, Prof. Dr. Christhard Lück

Die Urgeschichte im Alten Testament und im Religionsunterricht

Mi 8.30-10 Uhr – Raum O-10.39 – Beginn: 11.04.1007 – Ende: 11.07.2007

Zum Thema:

Die Texte der sog. Urgeschichte (Gen 1-11) gehören zu den bekanntesten und umstrittensten des Alten Testaments, ja der Bibel überhaupt. Die Berichte von der Erschaffung der Welt und der Menschen, von menschlicher Verfehlung und göttlicher Bewahrung (z.B. Adam und Eva, Kain und Abel, Noah, Turmbau zu Babel) wollen nicht nur als Texte vergangener Zeiten, sondern als Texte von bleibender Bedeutung gelesen und gedeutet werden. Auch im Religionsunterricht erfreu(t)en sich die alttestamentlichen Urgeschichten – wenn auch z.T. in bedenklicher religionspädagogischer Rezeption – seit jeher einer besonderen Beachtung. Die Erzählungen aus dem ersten Buch Mose sollen vor diesem Hintergrund im Seminar sowohl exegetisch als auch hermeneutisch-didaktisch erarbeitet werden. Auch kindertheologische Zugänge sollen hierbei Berücksichtigung finden. Die Bereitschaft, sich auf handlungs- und erfahrungsorientierte Zugänge einzulassen, wird vorausgesetzt.

Prüfungsformen: Referat, Klausur, Kolloquium, kleine und große Hausarbeit, Teilnahmechein

Durchführung:

Das Seminar ist aus hochschuldidaktischen Gründen auf maximal 45 (!) Teilnehmerinnen und Teilnehmer beschränkt. **Bitte melden Sie sich ab dem 05.03.2007 bei Frau Padberg verbindlich an (O-10.41; Tel.: 0202/439-2352; padberg@uni-wuppertal.de).** Voraussetzung für den Besuch des Seminars ist die erfolgreiche Teilnahme an der Pflicht-Veranstaltung „Einführung und Bibelkunde des Alten Testaments“.

Literatur: *Walter Klaiber*, Schöpfung. Urgeschichte und Gegenwart, Göttingen 2005.
Michael Fricke, 'Schwierige' Bibeltexte im Religionsunterricht. Theoretische und empirische Elemente einer alttestamentlichen Bibeldidaktik für die Primarstufe, Göttingen 2005.
Christine Reents, Urgeschichte. Risse in Gottes Schöpfung und ein Funke Hoffnung, in: R. Lachmann u.a. (Hg.), Elementare Bibeltexte. Exegetisch – systematisch – didaktisch, Göttingen 2001, 27-49.

Hingewiesen sei ferner auf die Kommentare zur Genesis von G. v. Rad, J. Scharbert, H. Seebass, C. Westermann und W. Zimmerli.

Zuordnung zu den Teilgebieten der LPO:

Primarstufe (Schwerpunktfach):	A 1/A 2/D 1/D 2
Primarstufe (weiteres Fach):	A 1/B 1/B 2
Sekundarstufe I:	A 1/A 2/D 1/D 2
Sekundarstufe II	A 1/A 3/E 2/ E 3
GHR:	M 1.3a, M 4.3, M 6.1, M 6.3
GYM/BK:	M 1.2a, M 5.2a, M 5.3, M 6.1b, M 9.2a
BA:	M

Ic

Altes Testament

Dr. Angelika Michael

Wuppertal, im Dezember 2006

Psalterillustrationen

Di 12-14 – Raum: -11.40 – Beginn: 03.04. 2007 – Ende: 10.04.2007

Zum Thema:

Das „Buch der Psalmen“ war von Anfang an auch für die christliche Kirche das wichtigste Gebetsbuch. In den illuminierten Handschriften des Mittelalters werden den Texten Titelbilder vorangestellt, oder die Texte werden von einzelnen „kommentierenden“ Miniaturen begleitet, oder aber ganze Psalmen werden Wort für Wort in eine Bildersprache „übersetzt“. In der Übung sollen ausgewählte Beispiele mittelalterlicher Psalterillustration vorgestellt und besprochen werden. So besteht die Möglichkeit, sich einerseits mit den Psalmen selbst zu beschäftigen und andererseits einige Aspekte der Geschichte ihrer Auslegung auf unmittelbare Weise kennen zu lernen.

Prüfungsformen: Referat (2), kleine Hausarbeit (3)

Literatur: *O. Pächt*, Buchmalerei des Mittelalters, 1985. *K. Seybold*, Die Psalmen, 1996.**Zuordnung zu den Teilgebieten der LPO:**

Primarstufe (Schwerpunktfach):	A 1/B 1/B 2
Primarstufe (weiteres Unterrichtsfach):	A 1/A 3
Sekundarstufe I:	A 1/B 1/B 2
Sekundarstufe II:	A 1/C 1 / C 2
GHR:	M 1.3a, M 2.2a, M 4.3, M 5.2a, M 6.3
GYM/BK:	M 1.3, M 3.3, M 5.2b, M 6.1b, M 7.2, M 10.4
BA:	M Ic, M VI d

NEUES TESTAMENT

Neues Testament

Prof. Dr. Kurt Erlemann

Wuppertal, im Dezember 2006

Jesus von Nazareth

Fr 10-11.30 Uhr – Raum: O-11.40 – Beginn:13.04.2007 – Ende: 13.07.2007

Zum Thema:

Wer war Jesus von Nazareth? Was wissen wirklich über ihn? Die Evangelien verstehen sich selbst, wie wir wissen, nicht als historische Biografien Jesu, sondern als Glaubenszeugnisse, die Jesus als den verheißenen Christus bekennen. Damit ist das Grundproblem benannt. Die Vorlesung wird Wege und Irrwege hinter die Evangelien zurück zum „historischen Jesus“ aufzeigen. Das Ziel ist es, Grundzüge des Wirkens Jesu in Lehre und Handeln herauszuarbeiten. Die Vorlesung bietet darüber hinaus eine gute Gelegenheit, Methodenreflexion zu betreiben. Nicht zuletzt eröffnet sie Einblicke in eine lange Tradition der „Leben-Jesu-Forschung“.

Durchführung:

Die Vorlesung ist für Hörerinnen und Hörer aller Studiengänge und -phasen geeignet. Der Erwerb von Leistungspunkten ist durch Teilnahme an der Klausur, durch Übernahme eines Workshops oder durch ein Kolloquium möglich. Zur Vorbereitung bzw. Begleitung der Vorlesung empfehle ich einen im Folgenden genannten Buchtitel.

Literatur: *Eckhard Rau: Jesus – Freund von Zöllnern und Sündern: Eine Methodenkritische Untersuchung, Stuttgart, 2000. Roman Heiligenthal: Der Lebensweg Jesu von Nazareth. Eine Spurensicherung, Stuttgart u.a. 1994. Klaus Berger: Wer war Jesus wirklich? Stuttgart, 2. Aufl. 1995. Gerd Theißen, Annette Merz: Der historische Jesus, Göttingen 1996.*

Zuordnung zu den Teilgebieten der LPO:

Primarstufe (Schwerpunktfach):	A 1/A 3
Primarstufe (weiteres Unterrichtsfach):	A 2
Sekundarstufe I:	A 1/A 3
Sekundarstufe II:	B 1/B 2
GHR:	M 1.3b, M 5.1b
GYM/BK:	M 2.2a, M 6.2a
BA:	M IIb

Neues Testament

Prof. Dr. Wilfried Eckey

Wuppertal im Dezember 2006

Das Markusevangelium

Mo 8.30 – 10 Uhr - Raum O-10.39 - Beginn: 04. 2007 – Ende: 10.07. 2007

1. Zum Thema:

Markus ist der Schöpfer der literarischen Gattung "Evangelium". Das auf ihn zurückgeführte Evangelium ist, wenn es auch im Kanon an zweiter Stelle steht, das älteste der vier Evangelien im Neuen Testament und speziell der drei synoptischen Evangelien. Wir befassen uns mit dem Aufbau des Markusevangeliums, seiner Sprache und Erzähltechnik, der Frage nach dem Verfasser, seinen Quellen und Traditionen, dem Problem des Markus-Schlusses, seiner Theologie. Die im Markusevangelium vertretene Gottesvorstellung und Christus-Lehre, die Jüngerschaftsthematik und Endzeiterwartung werden in der Exegese jeweils einschlägiger Texte behandelt.

2. Zur Durchführung:

Die Lehrveranstaltung ist vor allem für Studierende der Lehramtsstudiengänge im Grund- und Hauptstudium bestimmt. Leistungsnachweise können durch ein Kolloquium (2) oder eine kleine Hausarbeit (3) erbracht werden.

3. Auswahl neuerer Kommentare:

Wilfried Eckey, Das Markusevangelium. Orientierung am Weg Jesu. Ein Kommentar, Neukirchen Vluyn 1998. *Joachim Gnilka*, Das Evangelium nach Markus, Bd. 1: Mk 1,1- 8,26; Bd. 2: Mk 8,27 – 16,20 (EKK II/1-2), Neukirchen-Vluyn 1978/79. *Dieter Lührmann*, Das Markusevangelium (HNT 3), Tübingen 1987. *Eduard Schweizer*, Das Evangelium nach Markus (NTD 1), Göttingen ¹⁶1983.

4. Zuordnung zur Lehramtsprüfungsordnung:

Primarstufe (Schwerpunktfach):	A1/A3
Primarstufe (weiteres Unterrichtsfach):	A 2
Sekundarstufe I:	A1/A3
Sekundarstufe II:	B1/B2
GHR:	M 1.3b, M 5.1b
GYM/BK:	M 2.2a, M 6.2b
BA:	M IIc

Neues Testament

Prof. Dr. Kurt Erlemann

Wuppertal, im Dezember 2006

2. Korintherbrief, griechische Lektüre

Di 14-16 Uhr – Raum: O-11.40 – Beginn: 13.04.2007 – Ende: 13.07.2007

Zum Thema:

Die Übung zu diesem Paulusbrief gibt Gelegenheit, an einem sprachlich vergleichsweise leichten Text die erworbenen Griechischkenntnisse zu üben und zu vertiefen. Die Ausführungen des Apostels Paulus zu Themen wie Bund, Heiliger Geist, neue Schöpfung sowie wichtige autobiografische Passagen vermitteln einen Einblick in das paulinische Denken. Somit dient die Übung der exemplarischen Vertiefung der Übung „Einführung in die Paulusbriefe“ (vgl. Sommersemester 2006). Die Übung lebt von der Bereitschaft, gemeinsam zu übersetzen und bietet Gelegenheit, durch Kurzreferate, eine Kleine Hausarbeit sowie durch ein mündliches Abschlusskolloquium Leistungspunkte zu erwerben.

Literatur: *Nestle/Aland: Novum Testamentum Graece, 27. Aufl. (Textgrundlage). Wilfried Eckey: Das Markusevangelium, Neukirchen-Vluyn, 1998 ???*

Zuordnung zu den Teilgebieten der LPO:

Primarstufe (Schwerpunktfach):	A 3
Sekundarstufe I:	A 3
Sekundarstufe II:	B 2
GYM/BK:	M 3.1, M 6.2b
BA:	M IIc

A.04.008

Doktorandenkolleg

Neues Testament

Prof. Dr. Kurt Erlemann/Dr. Thomas Wagner

Wuppertal, im Dezember 2006

Sozietät „Heiliger Geist“

Bitte zu dieser Veranstaltung Aushang und Newsletter beachten.

Neues Testament

Dr. Thomas Wagner

Wuppertal, im Dezember 2006

Einleitung und Bibelkunde Neues Testament

Do 14-16 – Raum: Hörsaal 21 (O.07.26) – Beginn: 12.04.2007 – Ende: 12.07.2007

Zum Thema:

In diesem Kurs werden wir uns mit den Grundlagen der neutestamentlichen Wissenschaft auseinandersetzen. Die Einleitung in das Neue Testament dient vor allem dazu, Ihnen einen guten Überblick über die Schriften des Neuen Testaments zu geben. Dazu gehört es natürlich auch, dass wir uns mit der Forschungsgeschichte und den literaturwissenschaftlichen Erklärungsmodellen zur Entstehung und Ausformung des Neuen Testaments auseinandersetzen.

Ebenfalls zur Einleitung gehört die Bibelkunde des Neuen Testaments.

Durchführung:

Die Veranstaltung setzt sich aus zwei Arbeitsformen zusammen:

In den wöchentlichen Sitzungen werden wir uns mit den Themen der Einleitung in das Neue Testament beschäftigen. Ich werde Ihnen durch Referieren die Grundinformationen vermitteln. Ergänzt werden diese durch Textlektüre und Gruppenarbeit.

Neben den wöchentlichen Sitzungen lernen Sie die Bibelkunde des Neuen Testaments als Online-Kurs. Dort stehen Ihnen Grundinformationen zu den Inhalten der einzelnen Bücher, zu lernende Aufrisse und Themenquerschnitte zur Verfügung. Über das Gästebuch können Sie Fragen, die sich während der Arbeit an der Bibelkunde ergeben, stellen und diskutieren.

Da die Veranstaltung mit einem erhöhten Arbeitsaufwand verbunden ist (wöchentliche Sitzung und ca. 1h / Tag für die Bibelkunde), würde ich empfehlen, die Veranstaltung nicht neben einer alten Sprache zu belegen.

Prüfungsform: Klausur (3LP)

Bitte melden Sie sich für die Veranstaltung per Email bei twagner@uni-wuppertal.de bis zum 20. März 2006 an.

Literatur: *Hans Conzelmann / Andreas Lindemann*, Arbeitsbuch zum Neuen Testament (UTB 52) Tübingen ¹⁴2004. *Udo Schnelle*, Einleitung in das Neue Testament (UTB 1830) Göttingen 52005. *Philipp Vielhauer*, Geschichte der urchristlichen Literatur. Einleitung in das Neue Testament, die Apokryphen und die Apostolischen Väter, Berlin / New York 1985.

Zuordnung zu den Teilgebieten der LPO:

Primarstufe (Schwerpunktfach):	A 1
Primarstufe (weiteres Fach)	A 2
Sekundarstufe I	A 1
Sekundarstufe II	B 1/B 2
GHR:	M 1.2
GYM/BK	M 2.1
BA	M IIa

Neues Testament

Prof. Dr. Kurt Erlemann

Wuppertal, im Dezember 2006

Juden und Christen im 1. Jahrhundert

Mo 10-12 Uhr - Raum 0-11.40 - Beginn: 16.04. 2007 - Ende: 16. 07. 2007

Zum Inhalt:

Dass wir heute von Christentum und Judentum sprechen, ist das Ergebnis einer langen historischen Entwicklung. Zur Zeit des 1. Jahrhunderts kann noch längst nicht in jedem Fall klar das Eine vom Anderen unterschieden werden. Christliche Gemeinden wachsen zuerst im Schoß jüdischer Synagogen, die neutestamentlichen Schriften sind weitgehend Zeugen eines Kampfes um das „wahre“ jüdische Erbe. Wie aber ist der Trennungsprozess zwischen Juden und Christen verlaufen? Im Kontext dieser Frage ist auf historische, theologische und sozialhistorische Fragen einzugehen. Auch die Frage der „Gegner“ in den verschiedenen Schriften des NT gehört hierher. Nicht zuletzt geht es um die Frage des „Antijudaismus“ im Neuen Testament. Das Seminar soll anhand von Textarbeit, Referaten und kreativer Diskussion die historischen Zusammenhänge bewusst machen und von da aus zu einer qualifizierten Sichtweise des jüdisch-christlichen Verhältnisses einst und jetzt führen.

Hinweis:

Das Seminar ist besonders für Studierende im Hauptstudium konzipiert, Ausnahmen bestätigen die Regel. Voraussetzung ist (möglichst) die Absolvierung des ntl. Proseminars bzw. der Übung ‚Grundwissen Neues Testament‘. Der Erwerb von Leistungsnachweisen ist mittels Referat oder Hausarbeit möglich. Regelmäßige Teilnahme und die Bereitschaft, sich angemessen auf die Seminarsitzungen vorzubereiten, werden vorausgesetzt.

Literatur: *Jack T. Sanders*, Schismatics, Sectarians, Dissidents, Deviants. The First Hundred Years of Jewish-Christian Relations, London 1993. *Ekkehard W. Stegemann/Wolfgang Stegemann*, Urchristliche Sozialgeschichte, Stuttgart u.a. 1995, bes. S. 138 ff. *Bernd Wander*, Auf den Spuren des „Frühen Christentums“ – eine Problemanzeige, ZNT 6 (2000), 2-10.

4. Zuordnung zu den Teilgebieten der LPO:

Primarstufe (Schwerpunktfach):	A 3 / A 4
Primarstufe (weiteres Unterrichtsfach):	A 2
Sekundarstufe I:	A 3 / A 4
Sekundarstufe II:	B 1 / B 2 / B 3
GHR:	M 1.3b, M 5.2b
GYM/BK:.....	M 2.2a, M 6.2a
BA	M II d

Neues Testament

Wuppertal im Dezember 2006

Prof. Dr. Kurt Erlemann, Prof. Dr. Heinrich Hüni

Frühes Christentum und Antike Philosophie

Fr 12-14 Uhr – Raum: O-11.40 – Beginn: 13.04.2007- Ende: 13.07.2007

Zum Thema:

Der Einfluss der griechisch-hellenistischen Philosophie auf das Neue Testament und das frühe Christentum ist unbestritten und an vielen Stellen mit Händen zu greifen. Das interdisziplinäre Seminar wird an ausgewählten Texten diesen Einfluss exemplarisch verdeutlichen und zu klassifizieren versuchen. Dabei wird die Vielfalt des hellenistischen Denkens, die von klassischen Philosophenschulen wie der Stoa, dem Platonismus oder Epikurerismus bis hin zu Mysterienkulten reicht, deutlich.

Literatur: Kurt Erlemann u.a. (Hgg): Neues Testament und Antike Kultur (NTAK Bd 3), Neukirchen-Vluyn 2006. Wilhelm Weischedel: Die philosophische Hintertreppe, o.A.

Zuordnung zu den Teilgebieten der LPO:

Primarstufe (Schwerpunktfach):	A 1/ A 3/ B 1/
Primarstufe (weiteres Unterrichtsfach):	A 2/ A 3
Sekundarstufe I:	A 1/A 3/B 1
Sekundarstufe II:	B 1/B 2/C 1
GHR:	M 1.3b, M 2.2a, M 5.3
GYM/BK:	M 2.2a, M 3.3, M 6.2a, M 6.3, M 7.2
BA:	M IIId, M IIIb, M IIIc

KIRCHENGESCHICHTE, KIRCHEN- UND KONFESSIONSKUNDE

Kirchengeschichte, Kirchen- und Konfessionskunde

Prof. Dr. Martin Ohst

Wuppertal, im Dezember 2006

Religiöse Bewegungen im Mittelalter

Di 10–12 Uhr – Raum: O.10.39 - Beginn: 10.04.2007 - Ende: 10.07.2007

Zum Thema:

Der Titel der Vorlesung lehnt sich an den Klassiker von Herbert Grundmann (s. Literatur) an. Zunächst werden die Anfänge des Mönchtums in der Spätantike geschildert; dann wird gezeigt, wie sich gerade im mönchischen Milieu des Mittelalters und in seinem Umfeld immer wieder neue religiöse Aufbruchbewegungen ereignet haben. Einige fanden als neue Klostersgemeinschaften oder Orden ihren Platz in Kirche und Gesellschaft; andere waren hierzu grundsätzlich nicht bereit oder wurden an den Rand gedrängt und kriminalisiert – verketzert: Mönchtum und Ketzerei gehören, wie Grundmann gezeigt hat, zusammen. Abschließend wird versucht, die Reformation als wichtigstes Glied in die Reihe der religiösen Bewegungen im Mittelalter einzuordnen.

Prüfungsformen: Klausur, mündliche Prüfung.

Literatur: *H. Grundmann*, Religiöse Bewegungen im Mittelalter (1935), Nachdruck 1960, 4. Aufl. Darmstadt 1977. *K. S. Frank*, Geschichte des christlichen Mönchtums, Darmstadt 1993. *G. Schwaiger* (Hrsg.), Mönchtum-Orden-Klöster. Ein Lexikon, München 1993 (Taschenbuch-Ausgabe 2003).

Zuordnung zu den Teilgebieten der LPO:

Primarstufe (Schwerpunktfach):	B 1 / B 2
Primarstufe (weiteres Unterrichtsfach):	A 3
Sekundarstufe I:	B 1 / B 2
Sekundarstufe II:	C 1 / C 2
GHR:	M 2.2a, M 5.3
GYM/BK:	M 3.2a, M 7.1a
BA:	M III d

Kirchengeschichte, Kirchen- und Konfessionskunde

Prof. Dr. Martin Ohst

Wuppertal, im Dezember 2006

Lateinische Lektüre: Texte aus der Franziskanischen Bewegung

Mi 10–12 Uhr – Raum: O.10.35 - Beginn: 11.04.2007 - Ende: 11.07.2007

Zum Thema:

Mittelalterliches Mönchtum erfreut sich im modernen Protestantismus keines sonderlich guten Ansehens – mit Ausnahme des Franciskus von Assisi (1181/82-1226), der vielfach als fast übergeschichtliche Lichtgestalt stilisiert und verehrt wird. Wir wollen uns zunächst im Original die erste Regel ansehen, die er der von ihm entfachten Bewegung gegeben hat, und dann zusammen ausgewählte Kapitel aus der ersten ihm gewidmeten Lebensbeschreibung lesen.

Prüfungsformen: mündliche Prüfung, Hausarbeit.

Literatur: *U. Köpf*, Franz von Assisi, in: *M. Greschat* (Hrsg.), Gestalten der Kirchengeschichte Bd. 3 (Mittelalter I), Stuttgart u.a. 1984, S. 282-303. *K.-V. Selge*, Rechtsgestalt und Idee der frühen Gemeinschaft des Franz von Assisi, in: *J. Lell* (Hrsg.), Erneuerung der Einen Kirche (Fschr. H. Bornkamm), Göttingen 1966, S. 1-31.

Zuordnung zu den Teilgebieten der LPO:

Primarstufe (Schwerpunktfach):	B 1 / B 2
Primarstufe (weiteres Unterrichtsfach):	A 3
Sekundarstufe I:	B 1 / B 2
Sekundarstufe II:	C 1 / C 2
GYM/BK:	M 3.1, M 7.2
BA:	M IIIa

Kirchengeschichte, Kirchen- und Konfessionskunde

Dr. Christopher Voigt-Goy

Wuppertal, im Dezember 2006

Tertullian

Do 8.30-10 Uhr – Raum: O-10.39 – Beginn: 12.04.2007 – Ende: 12.07.2007

Zum Inhalt:

Mit Tertullian (um 220) beginnt die in Latein sich ausdrückende Theologie und damit die allmähliche Differenzierung der antiken Christenheit in eine west- und oströmische Tradition. An Tertullians Schriften lassen sich typische Prägungen des lateinischen Christentums in ihren Anfangsstadien ebenso erkennen, wie sie Einblick in die Kirchen- und Frömmigkeitsgeschichte der Alten Kirche gewähren. In der Übung soll anhand ausgewählter Textpassagen (in Übersetzung) dieser Autor erkundet und das kirchengeschichtliche Arbeiten geübt werden.

Literatur:

Literatur wird in der Übung bekannt gegeben. Für eine Einführung lesen Sie: Hans von Campenhausen, Tertullian, in: Gestalten der Kirchengeschichte I, hg. von Martin Greschat, Stuttgart 1983, 97-120.

Zuordnung zu den Teilgebieten der LPO:

Primarstufe (Schwerpunktfach):	B 1/B 2
Primarstufe (weiteres Fach):	A 3
Sekundarstufe I:	B 1/B 2
Sekundarstufe II:	C 1/C 2
GHR:	M 2.1, M 5.3
GYM/BK:	M 3.3, M 7.2
BA:	M IIIa, M IIIb

Kirchengeschichte, Kirchen- und Konfessionskunde

Wuppertal, im Dezember 2006

Dr. Christopher Voigt-Goy/ PD Dr. Claus-Diester Osthövener

Gerechter Krieg und ewiger Friede

Do 10-12 Uhr – Raum: O-10.39 – Beginn: 12.04.2007 – Ende: 12.07.2007

Zum Inhalt:

Angesichts möglicher Kampfeinsätze der Bundeswehr in Krisenregionen dieser Welt ist der ‚Krieg‘ wieder zu einem Thema geworden, das in der Öffentlichkeit breit diskutiert wird. Ein gesellschaftlicher Konsens über die Rechtfertigung bzw. Ablehnung bewaffneter Konfliktführung ist hart umkämpft. Nicht zuletzt stellen neuen Formen des Krieges im 21. Jahrhundert die ethische Urteilsfindung vor massive Probleme. Vielleicht hilft hier historische Orientierung und systematische Besinnung weiter. Im Seminar sollen anhand neuerer und älterer kriegstheoretischer Literatur Muster der Legitimation der Kriegsführung und Gedanken zur (endgültigen) Überwindung des Kriegszustandes erörtert werden.

Literatur:

Schaffen Sie sich bitte an: Herfried Münkler, Die neuen Kriege, Reinbek 2002. Dieses Buch kostet bei der Bundeszentrale für politische Bildung (www.bpb.de) 2 Euro! Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Zuordnung zu den Teilgebieten der LPO:

Primarstufe (Schwerpunktfach):

Primarstufe (weiteres Fach):

Sekundarstufe I:

Sekundarstufe II:

GHR: M 2.2a, M 3.1, M 5.3, M 5.4

GYM/BK: M 3.3, m 4.3, M 7.2, M 8.2

BA: M IIIb, M IVd

Kirchengeschichte, Kirchen- und Konfessionskunde

Dr. Christopher Voigt-Goy

Wuppertal, im Dezember 2006

Entstehung des Papsttums

Do 14-16 Uhr – Raum: O-10.39 – Beginn: 12.04.2007 – Ende: 12.07.2007

Zum Inhalt:

Jesus hat nicht die Kirche gegründet und auch keinen Papst eingesetzt. Diese Meinung, die bis heute das Selbstverständnis der römisch-katholischen Kirche prägt, ist vielmehr ebenso historisch gewachsen wie die Kirche und das Papsttum selbst. Im Seminar soll anhand früherer Quellen des Papsttums dessen Entstehung und Entfaltung nachvollzogen werden.

Literatur:

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben. Nach wie vor der (protestantische) Klassiker der Literatur ist: Johannes Haller, Das Papsttum. Idee und Wirklichkeit, 5 Bände (viele Ausgaben)

Zuordnung zu den Teilgebieten der LPO:

Primarstufe (Schwerpunktfach):	B 1/B 2
Primarstufe (weiteres Fach):	A 3
Sekundarstufe I:	B 1/B 2
Sekundarstufe II:	C 1/C 2
GHR:	M 2.2a, M 5.3
GYM/BK:	M 3.3, M 7.2
BA:	M IIIb, M IIIc

Kirchengeschichte, Kirchen- und Konfessionskunde

Prof. Dr. Martin Ohst

Wuppertal, im Dezember 2006

Ketzer und Ketzerbekämpfung im späten Mittelalter

Di 14–16 Uhr – Raum: O.10.39 - Beginn: 10.04.2007 - Ende: 10.07.2007

Zum Thema:

Wir wollen uns in sorgfältiger Arbeit an den Quellen mit einem der „finstersten“ Kapitel mittelalterlicher Kirchengeschichte beschäftigen – und zwar so, daß möglichst Verständnis für die „Ketzer“ entsteht, aber auch für diejenigen, die sich in ihrem Gewissen verpflichtet fühlten, sie mit beinahe allen Mitteln zu bekämpfen.

Prüfungsformen: mündliche Prüfung, Hausarbeit.

Literatur: A. Borst, Die Katharer (1953), Taschenbuch-Ausgabe Freiburg u.a. 1991. M. Lambert, Häresie im Mittelalter. Von den Katharern bis zu den Hussiten, dt. Übers. <sehr schlecht> Darmstadt 2001; erheblich genußreicher liest sich das Original: Heresy in the Middle Ages, Oxford ²1992. H. Grundmann, Religiöse Bewegungen im Mittelalter (1935), Nachdruck 1960, 4. Aufl. Darmstadt 1977.

Zuordnung zu den Teilgebieten der LPO:

Primarstufe (Schwerpunktfach):	B 1 / B 2
Primarstufe (weiteres Unterrichtsfach):	A 3
Sekundarstufe I:	B 1 / B 2
Sekundarstufe II:	C 1 / C 2
GHR:	M 2.2a, M 5.3
GYM/BK:	M 3.3, M 7.2
BA:	M IIIb, MIIIc

Kirchengeschichte, Kirchen- und Konfessionskunde

Wuppertal im Dezember 2006

Prof. Dr. Kurt Erlemann, Prof. Dr. Heinrich Hüni

Frühes Christentum und Antike Philosophie

Fr 12-14 Uhr – Raum: O-11.40 – Beginn: 13.04.2007- Ende: 13.07.2007

Zum Thema:

Der Einfluss der griechisch-hellenistischen Philosophie auf das Neue Testament und das frühe Christentum ist unbestritten und an vielen Stellen mit Händen zu greifen. Das interdisziplinäre Seminar wird an ausgewählten Texten diesen Einfluss exemplarisch verdeutlichen und zu klassifizieren versuchen. Dabei wird die Vielfalt des hellenistischen Denkens, die von klassischen Philosophenschulen wie der Stoa, dem Platonismus oder Epikurerismus bis hin zu Mysterienkulten reicht, deutlich.

Literatur: *Kurt Erlemann u.a. (Hgg): Neues Testament und Antike Kultur (NTAK Bd 3), Neukirchen-Vluyn 2006. Wilhelm Weischedel: Die philosophische Hintertreppe, o.A.*

Zuordnung zu den Teilgebieten der LPO:

Primarstufe (Schwerpunktfach):	A 1/ A 3/ B 1/
Primarstufe (weiteres Unterrichtsfach):	A 2/ A 3
Sekundarstufe I:	A 1/A 3/B 1
Sekundarstufe II:	B 1/B 2/C 1
GHR:	M 1.3b, M 2.2a, M 5.3
GYM/BK:	M 2.2a, M 3.3, M 6.2a, M 6.3, M 7.2
BA:	M IIId, M IIIb, M IIIc

Kirchengeschichte, Kirchen- und Konfessionskunde

Dr. Angelika Michael

Wuppertal, im Dezember 2006

Psalterillustrationen

Di 12-14 – Raum: -11.40 – Beginn: 03.04. 2007 – Ende: 10.04.2007

Zum Thema:

Das „Buch der Psalmen“ war von Anfang an auch für die christliche Kirche das wichtigste Gebetsbuch. In den illuminierten Handschriften des Mittelalters werden den Texten Titelbilder vorangestellt, oder die Texte werden von einzelnen „kommentierenden“ Miniaturen begleitet, oder aber ganze Psalmen werden Wort für Wort in eine Bildersprache „übersetzt“. In der Übung sollen ausgewählte Beispiele mittelalterlicher Psalterillustration vorgestellt und besprochen werden. So besteht die Möglichkeit, sich einerseits mit den Psalmen selbst zu beschäftigen und andererseits einige Aspekte der Geschichte ihrer Auslegung auf unmittelbare Weise kennen zu lernen.

Prüfungsformen: Referat (2), kleine Hausarbeit (3)

Literatur: *O. Pächt*, Buchmalerei des Mittelalters, 1985. *K. Seybold*, Die Psalmen, 1996.

Zuordnung zu den Teilgebieten der LPO:

Primarstufe (Schwerpunktfach):	A 1/B 1/B 2
Primarstufe (weiteres Unterrichtsfach):	A 1/A 3
Sekundarstufe I:	A 1/B 1/B 2
Sekundarstufe II:	A 1/C 1 / C 2
GHR:	M 1.3a, M 2.2a, M 4.3, M 5.2a, M 6.3
GYM/BK:	M 1.3, M 3.3, M 5.2b, M 6.1b, M 7.2, M 10.4
BA:	M Ic, M VI d

SYSTEMATISCHE THEOLOGIE

Systematische Theologie

PD Dr. Claus-Dieter Osthövener

Wuppertal, im Dezember 2006

Theologie und Philosophie

Fr. 8.30-10 Uhr – Raum: O-10.39 – Beginn: 13.04.2007 – Ende: 13.07.2007

Zum Thema:

Seit der Antike stehen Theologie und Philosophie, was die Behandlung "letzter Fragen" angeht, in einer oftmals fruchtbaren Konkurrenz zueinander. Diese Vorlesung möchte den Weg dieser Auseinandersetzung nachzeichnen von der klassischen Antike (Plato, Aristoteles) über die Theologie im Zeichen des Neuplatonismus (Plotin, Origenes, Augustin), die mittelalterliche Aristotelesrezeption (Thomas von Aquin) und die neuzeitlichen Debatten (Kant und der Deutsche Idealismus, Schleiermacher) bis zur Gegenwart.

Literatur: *Wolfhart Pannenberg: Theologie und Philosophie. Göttingen 1996. Jan Rohls: Philosophie und Theologie in Geschichte und Gegenwart. Tübingen 2002. Hansjürgen Verweyen: Philosophie und Theologie. Darmstadt 2005.*

Zuordnung zu den Teilgebieten der LPO:

Primarstufe (Schwerpunktfach):	C1/C2
Primarstufe (weiteres Fach):	A5
Sekundarstufe I:	C1/C2
Sekundarstufe II:	D1/D5
GHR:	M3.2b, M5.4
GYM/BK:	M4.2b, M8.1a
BA:	M IVc

Systematische Theologie

PD Dr. Claus-Dieter Osthövener

Wuppertal, im Dezember 2006

Konfessionskunde

Mo. 10-12 Uhr – Raum: O-10.39 – Beginn: 16.04.2007 – Ende: 09.07.2007

Zum Thema:

Das Christentum präsentiert sich in einer Vielzahl unterschiedlicher Konfessionen und Sondergruppen. Die Vorlesung gibt einen Einblick in die historischen Entstehungsbedingungen sowie die typischen Unterschiede dieser konfessionellen Ausformungen. Zur zusätzlichen Profilierung des Wesens des Christentums soll eine historische Zuordnung zu den beiden anderen monotheistischen Religionen, Judentum und Islam vorgenommen werden. Neben den "großen" Konfessionen, also den Orthodoxen Kirchen, der Römisch-katholischen Kirche und den protestantischen Kirchen werden auch einige Freikirchen und Sondergemeinschaften vorgestellt, sowie abschließend die Chancen und Grenzen des ökumenischen Dialogs diskutiert.

Literatur: *Reinhard Frieling / Erich Geldbach / Reinhard Thöle: Konfessionskunde. Orientierung im Zeichen der Ökumene.* Stuttgart u.a 1999. *Erwin Fahlbusch: Kirchenkunde der Gegenwart.* Stuttgart u.a. 1979.

Zuordnung zu den Teilgebieten der LPO:

Primarstufe (Schwerpunktfach):	C1/C4
Primarstufe (weiteres Fach):	A5
Sekundarstufe I:	C1/C4
Sekundarstufe II:	D1/D4/D5
GHR:	M 3.3, M 5.4
GYM/BK:	M 4.3, M 8.2
BA:	M IVc

Systematische Theologie

Prof. Dr. Martin Ohst

Wuppertal, im Dezember 2006

Die christliche Lehre von der Dreieinigkeit und Menschwerdung Gottes
(Dogmengeschichte I)

Mo 10–12 Uhr – Raum: O.10.39 – Beginn: 16.04.2007 – Ende: 09.07.2006

Zum Thema:

Aus dem urchristlichen Bekenntnis zu Jesus dem Gekreuzigten als dem zur Rechten Gottes erhöhten Christus/Messias erwuchs alsbald die Anschauung, daß er von Anfang an göttlicher Herkunft und Art gewesen sei und sich durch den ebenfalls göttlichen Geist bei den Seinen vergegenwärtige. Die Vorlesung will zeigen, wie diese Impulse in der Alten Kirche philosophisch und theologisch ausgearbeitet worden sind – bis hin zu den trinitarischen und christologischen Lehrgesetzen (Dogmen) der spätantiken Reichskirche, welche in ganz unterschiedlichen Weisen bis in die Gegenwart fortwirken.

Prüfungsformen: Klausur, mündliche Prüfung.

Literatur: Literatur: A. v. Harnack, Lehrbuch der Dogmengeschichte, 3 Bde, Tübingen ⁴1909 (Nachdrucke). K. Andresen (Hrsg.), Handbuch der Dogmen- und Theologiegeschichte, 3 Bde., Göttingen 1982-84. K. Beyschlag, Dogmengeschichte, 2 Bde. in 3, 1988-2000.

Zuordnung zu den Teilgebieten der LPO:

Primarstufe (Schwerpunktfach):	B 1 / C 1 / C 2
Primarstufe (weiteres Unterrichtsfach):	A 3 / A 5
Sekundarstufe I:	B 1 / C 1 / C 2
Sekundarstufe II:	C 1 / C 2 / D 1 / D 2
GHR:	M 2.2b, M 3.2b, M 5.3, M 5.4
GYM/BK:	M 3.2b, M 4.2b, M 7.1b, M 8.1b
BA:	M IVc

Systematische Theologie

PD Dr. Claus-Dieter Osthövener

Wuppertal, im Dezember 2006

Goethe: „Gott und Welt“

Di 16-18 Uhr – Raum: O-10.39 – Beginn: 10.04.2007 – Ende: 10.07.2007

Zum Thema:

Die religiöse und die ästhetische Erfahrung weisen mancherlei Gemeinsamkeiten und ebenso mancherlei Differenzen auf. In diesem Seminar soll der Versuch gemacht werden, an einem konkreten Textcorpus wechselseitigen Erhellungen und Verdunkelungen beider Bereiche nachzugehen. Johann Wolfgang von Goethes letzte von ihm selbst herausgegebene Gedichtsammlung von 1827 enthält eine Rubrik "Gott und Welt", die hierfür besonders ertragreich ist. Naturauffassung, Selbsterkenntnis und Gottesverhältnis gehen hier vielfach resonierende (und rasonnierende) Beziehungen ein.

Die einzelnen Gedichte werden in Gruppen vorbereitet und gemeinsam an zwei Wochenenden (jeweils Freitag Nachmittag und Sonnabend) diskutiert.

Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Zuordnung zu den Teilgebieten der LPO:

Primarstufe (Schwerpunktfach):	C1
Primarstufe (weiteres Fach):	A5
Sekundarstufe I:	C1
Sekundarstufe II:	D 1 /D 5
GHR:	M 3.1, M 5.4
GYM/BK:	M 4.1, M 4.3, M 8.3
BA:	M IVa

Kirchengeschichte, Kirchen- und Konfessionskunde

Wuppertal, im Dezember 2006

Dr. Christopher Voigt-Goy/ PD Dr. Claus-Dieter Osthövener

Gerechter Krieg und ewiger Friede

Do 10-12 Uhr – Raum: O-10.39 – Beginn: 12.04.2007 – Ende: 12.07.2007

Zum Inhalt:

Angesichts möglicher Kampfeinsätze der Bundeswehr in Krisenregionen dieser Welt ist der ‚Krieg‘ wieder zu einem Thema geworden, das in der Öffentlichkeit breit diskutiert wird. Ein gesellschaftlicher Konsens über die Rechtfertigung bzw. Ablehnung bewaffneter Konfliktführung ist hart umkämpft. Nicht zuletzt stellen neuen Formen des Krieges im 21. Jahrhundert die ethische Urteilsfindung vor massive Probleme. Vielleicht hilft hier historische Orientierung und systematische Besinnung weiter. Im Seminar sollen anhand neuerer und älterer kriegstheoretischer Literatur Muster der Legitimation der Kriegsführung und Gedanken zur (endgültigen) Überwindung des Kriegszustandes erörtert werden.

Literatur:

Schaffen Sie sich bitte an: Herfried Münkler, Die neuen Kriege, Reinbek 2002. Dieses Buch kostet bei der Bundeszentrale für politische Bildung (www.bpb.de) 2 Euro! Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Zuordnung zu den Teilgebieten der LPO:

Primarstufe (Schwerpunktfach):

Primarstufe (weiteres Fach):

Sekundarstufe I:

Sekundarstufe II:

GHR: M 2.2a, M 3.1, M 5.3, M 5.4

GYM/BK: M 3.3, m 4.3, M 7.2, M 8.2

BA: M IIIb, M IVd

Systematische Theologie

PD Dr. Claus-Dieter Osthövener

Wuppertal, im Dezember 2006

Die Lehre von der Kirche

Mi 16-18 Uhr – Raum: O-10.39 – Beginn: 11.04.2007 – Ende: 11.07.2007

Zum Thema:

Das Seminar wird sich intensiv mit den Fragen der Institutionalisierung der christlichen Religion auseinandersetzen. Im Mittelpunkt stehen dabei die ganz unterschiedlichen Antworten auf dieses Problem, die von der römisch-katholischen Kirche einerseits und von den protestantischen Kirchentümern andererseits im Laufe ihrer Geschichte gefunden wurden. Von einer Einsicht in diese Differenzen ist auch eine realistische Einschätzung der ökumenischen Bewegung abhängig, die ebenfalls thematisiert werden soll.

Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Zuordnung zu den Teilgebieten der LPO:

Primarstufe (Schwerpunktfach):	C1/C2/C 4
Primarstufe (weiteres Fach):	A5
Sekundarstufe I:	C1/C2/C 4
Sekundarstufe II:	D1/D2/D 4
GHR:	M3.3b, M5.4
GYM/BK:	M4.3, M8.2, M 10.3
BA:	M IVe

RELIGIONSGESCHICHTE

A.04.023

Vorlesung/Übung

Religionsgeschichte

Dr. des. Carsten Schliwski

Wuppertal, im Dezember 2006

Schlaglichter der jüdischen Geschichte

Mi 14–16 Uhr – Raum: O.10.39 – Beginn: 11.04.2007 – Ende: 11.07.2007

Zum Thema:

In dieser Veranstaltung sollen anhand ausgewählter Quellen in deutscher oder englischer Sprache, die bis zum Semesterbeginn vorliegen werden, wichtige Ereignisse der jüdischen Geschichte besprochen werden. Dabei wird der Schwerpunkt auf zwei Aspekten liegen: Die Entwicklung der jüdischen Religion und Geisteswelt und das Verhältnis der Juden zum Christentum und zum Islam. Die Quellen werden in erster Linie jüdischen Ursprungs sein, aber auch Ansichten von christlichen und islamischen Autoren sollen Berücksichtigung finden.

Jede Sitzung wird einem bestimmten Thema gewidmet sein und nach einem einheitlichen Schema ablaufen: Vorstellung der Vorgeschichte und der Entwicklung, die zu einem bestimmten Ereignis führte, Interpretation der Quelle(n) zu diesem bestimmten Ereignis, Überlegungen zum weiteren Verlauf und Einordnung in die jüdische Geschichte.

Prüfungsformen: Referat (2 LP), Klausur (3LP), kleine Hausarbeit (3 LP), große Hausarbeit (4 LP).

Literatur: *F. Battenberg*, Das europäische Zeitalter der Juden. 2 Bde., Darmstadt 1990. *B. Lewis*, Die Juden in der islamischen Welt, München 1987. *J. Maier*, Das Judentum. Von der biblischen Zeit bis zur Moderne, München 1973. *J. Maier*, Geschichte der jüdischen Religion, Freiburg / Basel / Wien ² 1992. *G. Stemberger*, Einführung in die Judaistik, München 2002.

Zuordnung zu den Teilgebieten der LPO:

Primarstufe (Schwerpunktfach):	B 3
Primarstufe (weiteres Unterrichtsfach):	A 4
Sekundarstufe I:	B 3
Sekundarstufe II:	C 3
GHR:	M 2.3 u. M 5.5
GYM/BK:	M 3.4 u. M 7.3
BA:	M VIa

A.04.031

Vorlesung

Religionsgeschichte

Krieg und Frieden in den Religionen

Di 18-20 Uhr – Raum: O.10.39 – Beginn: 10.04.2007 – Ende: 10.07.2007

Zum Thema:

Goethe befand einst, es sei die „ganze Kirchengeschichte ein Mischmasch von Irrtum und Gewalt“, und viele säkularisierte Zeitgenossen sind der Ansicht, was er über das Christentum sagte, stimme im Grunde für die Religion als solche, Religionen seien also letztlich eine der Hauptursachen des Unfriedens in der Welt. Und in der Tat: die derzeitige Welle islamistischer Gewalt sowie ihre mediale Aufbereitung haben eigentlich nur ein nie ausgestorbenes Phänomen neu zu Bewußtsein gebracht, daß es nämlich Menschen gab und gibt, die religiöse Wahrheitsfragen so ernst nehmen, daß sie dafür zu töten und zu sterben bereit sind. Zugleich aber scheint jede Religion „Frieden“ als erstrebenswertes Gut zu propagieren.

Sind Gewalt und Krieg im Namen der Religion wirklich stets nur „Perversionen ihres wahren Inhalts“? Sind alle Religionen letztlich gleichermaßen „Religionen des Friedens“ oder ist dies nur politisch korrektes Wunschdenken? Was verstehen verschiedene Religionen eigentlich unter „Frieden“? Wie kommt es, daß zumindest manche Religionen in ihrer Geschichte immer wieder pazifistische Traditionen hervorbrachten und daß sie gleichwohl zur Legitimation von Gewalt und Krieg dienten?

Wie hat sich die Haltung verschiedener Religionen zu Krieg und Frieden im Laufe Ihrer Geschichte entwickelt? Was haben sie – einzeln und gemeinsam – zu Krieg und Frieden zu sagen und welchen Beitrag können sie heute zur Verhinderung von Kriegen, zur Herstellung und Erhaltung des Friedens leisten?

Diesen Fragen will die Vorlesung mit Hauptaugenmerk auf Christentum, Islam und Buddhismus als den im Westen am stärksten rezipierten oder präsenten Religionen nachgehen.

Prüfungsformen: Referat (2 LP), Klausur (3LP), kleine Hausarbeit (3 LP), große Hausarbeit (4 LP).

Literatur: *H.W. Gensichen: Weltreligionen und Weltfrieden, V&R: Göttingen 1984 ; H. Küng/K.J.Kuschel: Weltfrieden durch Religionsfrieden. Antworten aus den Weltreligionen, Piper: München-Zürich, 1993, sowie die einschlägigen Artikel in den Standardlexika (RGG, TRE).*

Zuordnung zu den Teilgebieten der LPO:

Primarstufe (Schwerpunktfach):	B 3
Primarstufe (weiteres Unterrichtsfach):	A 4
Sekundarstufe I:	B 3
Sekundarstufe II:	C 3
GHR:	M 2.3 u. M 5.5
GYM/BK:	M 3.4 u. M 7.3
BA:	M VI f

**RELIGIONSPÄDAGOGIK UND DIDAKTIK
DER EVANG. RELIGIONSLEHRE**

Religionspädagogik und Didaktik der evangelischen Religionslehre

Prof. Dr. Christhard Lück

Wuppertal, im Dezember 2006

Konfessionalität und ökumenische Ausrichtung des Religionsunterrichts

Do 12.30-14 Uhr – Raum: O-10.39 – Beginn: 12.04.2007 – Ende 12.07.2007

Zum Thema:

Dass Religionsunterricht in den öffentlichen Schulen in konfessioneller Gestalt erteilt wird, ist nicht selbstverständlich. Dies zeigen beispielhaft ein Blick in die Geschichte, ein Blick über die Grenzen Deutschlands oder ein Blick auf aktuelle Diskussionen in einzelnen Bundesländern der Bundesrepublik Deutschland. Gleichwohl gibt es gute Gründe, an einem konfessionellen Religionsunterricht in ökumenischer Ausrichtung und Öffnung festzuhalten. Die Vorlesung will den mehrschichtigen Begriff „Konfessionalität des Religionsunterrichts“ zunächst aus rechtlicher, theologischer und religionspädagogischer Perspektive klären. Dann soll auf grundlegende Stellungnahmen der evangelischen und katholischen Kirche zur Gestalt des Religionsunterrichts eingegangen werden. Nach einer Erörterung aktueller empirischer Forschungsergebnisse (u.a. Befragungen von Religionslehrer/innen und Schüler/innen, mehrperspektivisch ausgerichteten Studien, die eine explorative Überprüfung von Möglichkeiten konfessionell-kooperativen Unterrichtens zum Ziel haben) soll danach gefragt werden, was das Proprium und spezifische Profil eines *evangelischen* Religionsunterrichts im Konzert der Unterrichtsfächer ausmacht bzw. ausmachen kann. Zu den konstitutiven Grundsätzen evangelischen Religionsunterrichts gehört die interkonfessionelle (und interreligiöse) Zusammenarbeit. Dies wurde von der Evangelischen Kirche in Deutschland bereits 1971 in einer wegweisenden Stellungnahme herausgestellt. Anfang der neunziger Jahre taucht der Begriff der „konfessionellen Kooperation“ im religionspädagogischen Schrifttum dann vermehrt auf. Kirchenamtlich rezipiert und geschärft wird er in je unterschiedlicher Akzentuierung in der EKD-Denkschrift von 1994 „Identität und Verständigung“ sowie in einer Verlautbarung der katholischen Bischöfe „Die bildende Kraft des Religionsunterrichts“ (1996). Beide Deklarationen eröffnen zahlreiche Möglichkeiten für eine Kooperation von Evangelischem und Katholischem Religionsunterricht, die in einer gemeinsamen Erklärung der DBK und der EKD von 1998 noch einmal ausdrücklich bestätigt wurden und inzwischen in einigen Bundesländern zu institutionell verbindlichen Vereinbarungen, also zu einer konfessionellen Kooperation im Unterricht geführt haben. Die Vorlesung erörtert auch praktische Fragen einer konfessionell-kooperativen Didaktik: Wie kann konfessionelle Kooperation gelingen? Wie kann Religionsunterricht so gestaltet werden, dass Gemeinsamkeiten gestärkt und Unterschiede erschlossen werden? Welche Themen und welche Lernwege eignen sich für eine konfessionelle Kooperation?

Prüfungsformen: Klausur, Kolloquium, Teilnahmechein

Durchführung:

Vorlesung mit der Möglichkeit zum gemeinsamen Gespräch und praktischen Übungen.

Literatur:

Literaturhinweise werden in der Vorlesung/Übung kontinuierlich gegeben.

Zuordnung zu den Teilgebieten der LPO:

Primarstufe (Schwerpunktfach):	D 1/D 2			
Primarstufe (weiteres Unterrichtsfach):	B1/ B 2			
Sekundarstufe I:	D 1/D 2			
Sekundarstufe II:	E 1/E 2			
GHR:	M 4.2a, M 6.1, M 6.2			
GYM/BK:	M 5.2a, M 9.1a, M 9.1b, M 10.3			
BA:	M	Vb,	M	Vd

Religionspädagogik und Didaktik der evangelischen Religionslehre

Dr. Monika Lengelsen

Wuppertal, im Dezember 2006

**Das Kirchenjahr in der christlichen Kunst:
Advent, Weihnachten, Passion, Ostern und Pfingsten**

Mo 12–14 Uhr – Raum: T. 10.04 - Beginn: 16.04.2007 - Ende: 09.07.2006

Zum Thema:

„Das Kirchenjahr beginnt mit dem Advent und endet mit dem Ewigkeitssonntag, dem Ausblick auf die Vollendung der Zeit... Das Kirchenjahr entfaltet das Christuszeugnis. In seinem Ablauf vergegenwärtigt sich die Gemeinde Leben und Wirken ihres Herrn: Ankündigung und Geburt Christi (Advent und Weihnachten), Erscheinung Gottes in Christus (Epiphanienszeit), Jesu Leiden und Sterben (Passionszeit), Jesu Auferstehung und Himmelfahrt (Osterzeit) und die Ausgießung des Heiligen Geistes (Pfingsten).“

Das Kirchenjahr hat sich in den ersten Jahrhunderten der christlichen Zeitrechnung herausgebildet. Es fand sehr bald auch seinen bildnerischen Ausdruck in den Kunstwerken der frühchristlichen Zeit, in der Wandmalerei und im Mosaik. Buchmalerei und die Altäre der gotischen Epoche ebenso wie Bildwerke der Moderne gestalteten und gestalten auf vielfältige Weise begleitend und deutend das Kirchenjahr.

Im Wechsel von Vorlesung und Übung sollen diese Bildquellen des Kirchenjahres in ihrer ikonografischen Bedeutung, in ihrem Verhältnis zur biblischen Quelle und in ihrer Aussagekraft für die Entstehungszeit ebenso wie für die heutige Zeit erschlossen werden.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Zuordnung zu den Teilgebieten der LPO:

Primarstufe (Schwerpunktfach):	D 1 / D 2
Primarstufe (weiteres Unterrichtsfach):	B 1 / B 2
Sekundarstufe I:	D 1 / D 2
Sekundarstufe II:	E 2 / E 3
GHR:	M 4.2b, M 6.3
GYM/BK:	M 5.2b, M 10.4
BA:	M

VId

Religionspädagogik und Didaktik der evangelischen Religionslehre

Gunther vom Stein

Wuppertal, im Dezember 2006

Einführung ins Fachpraktikum (Blockveranstaltung)

1. Vorbereitungstermin: **Fr. 11. Mai 2007, 14-17 Uhr**. Weitere Termine : **Fr. 08. Juni 2007, 14-17 Uhr und Fr. 15. Juni 2007, 14-17 Uhr**. Die Meldung der Schulen, an denen das Praktikum im Aug./Sept. 2007 durchgeführt werden soll, muss bis spätestens 30.April 2007 im Sekretariat bei Frau Padberg O.10.41 erfolgen!

Zum Thema:

Diese Veranstaltung dient der Vorbereitung auf das Fachpraktikum im Fach "Evangelische Religionslehre", das die Studierenden im Frühjahr 2007 an einer selbst ausgewählten Schule durchführen werden. Neben einer Erörterung der künftigen Rolle als Religionslehrer/in an öffentlichen Schulen und den eigenen Zielvorstellungen sollen fachdidaktische und methodische Fragen im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen. Hierzu werden wir uns neuere Lehrpläne für den Religionsunterricht ansehen, Kriterien für Unterrichtshospitationen erarbeiten und Elemente religionsunterrichtlicher Unterrichtsplanung und -vorbereitung erörtern.

Durchführung:

Pflicht ausschließlich für diejenigen, die in diesem Semester ihr Fachpraktikum absolvieren wollen! **Bitte beachten Sie zu dieser Veranstaltung Aushang und Newsletter**

Literatur:

Baldermann, Ingo: Einführung in die Biblische Didaktik, Darmstadt 1996;
Lachmann, Rainer: Wege der Unterrichtsvorbereitung, in: Gottfried Adam/Rainer Lachmann (Hgg.): Religionspädagogisches Kompendium, Göttingen 6. Aufl. 2003, 222-241;
Grethlein, Christian/ Lück, Christhard: Religion in der Grundschule, Ein Kompendium, Göttingen 2006

Prof. Dr. Christhard Lück

Wuppertal im Dezember 2006

Konfirmandenunterricht. Religionsdidaktik der kirchlichen Unterweisung

Mi 14-16 Uhr, vierzehntägig – Raum: O-10.39 – Beginn: 11.04.2007 – Ende: 11.07.2007

Zum Thema:

Religionspädagogische und -didaktische Ausbildung ist nach wie vor zumeist einseitig auf den schulischen Religionsunterricht fokussiert. Andere Handlungsfelder christlich-religiösen Lernens wie etwa der Konfirmandenunterricht werden oft übersehen. Dabei ist eine (genauere) Kenntnis dieser grundlegenden Veranstaltung gemeindlicher Arbeit auch für Lehramtsstudierende von hoher Bedeutung, z.B. um Angebote besser aufeinander abzustimmen und Heranwachsende im Ganzen religionspädagogisch und -didaktisch optimal zu fördern. Die Frage nach der angemessenen Gestalt des Konfirmandenunterrichts ist in der evangelischen Kirche nie zur Ruhe gekommen. Vor dem Hintergrund tiefgreifender Veränderungsprozesse wurden die Ziele, Konzepte, Formen und Methoden dieses Handlungsfeldes gerade in den letzten Jahren intensiv diskutiert. Hierbei wurden sehr unterschiedliche Vorschläge zur Neukonzipierung der Konfirmandenarbeit gemacht. Im Seminar sollen nach einem historischen Überblick über dieses kirchliche Handlungsfeld aktuelle Reformvorschläge und -ansätze vorgestellt, von den Teilnehmenden praktisch erprobt und anschließend kritisch analysiert werden. Einige der Modelle werden dabei von ihren Autoren persönlich präsentiert. Angefragt wurden u.a.: *Dr. Markus Hentschel* (Schulreferent im Kirchenkreis Paderborn), *Pfarrer Burkhardt Nolte* (u.a. Beauftragter für Konfirmandenarbeit und Religionslehrer im Kirchenkreis Paderborn), *Dr. Marcell Saß* (wissenschaftlicher Assistent an der Uni Münster, Referent für Konfirmandenarbeit in der oldenburgischen Landeskirche).

Prüfungsformen: Referat, Klausur, Kolloquium, kleine und große Hausarbeit, Teilnahmechein

Durchführung:

Das Seminar lebt von engagierter Teilnahme, Referaten, Arbeitsgruppen, praktischen Übungen etc.

Literatur: *Andreas Blaschke*, G mit! Sieben Schritte zur Freundschaft mit Gott. Neukirchen-Vluyn 2003 *Markus Hentschel u.a. (Hg.)*, Knockin' on Heaven's Door: Praxismodelle für Konfirmandenunterricht - Religionsunterricht – Jugendarbeit, mehrere Bde., Gütersloh 1997ff. *Hans-Ulrich Keßler / Burkhardt Nolte*, Konfis auf Gottsuche. Praxismodelle für eine handlungsorientierte Konfirmandenarbeit, Gütersloh 2003. *Dies.*, Im Himmel und auf Erden: Das HOLK-Projekt. Konfikurs, Gütersloh 2006. *Christhard Lück*, Konfirmandenunterricht – quo vadis? Religionspädagogische und -didaktische Reflexionen in Auseinandersetzung mit einem neuen Praxismodell für eine handlungsorientierte Konfirmandenarbeit, in: *Loccumer Pelikan* o. Jg. (2004), H. 3, 120-125. *Marcell Saß*, Frei-Zeiten mit Konfirmandinnen und Konfirmanden. Praktisch-theologische Perspektiven, Leipzig 2005.

Religionspädagogik und Didaktik der evangelischen Religionslehre

Dr. Angelika Michael

Wuppertal, im Dezember 2006

Psalterillustrationen

Di 12-14 – Raum: O-11.40 – Beginn: 03.04. 2007 – Ende: 10.04.2007

Zum Thema:

Das „Buch der Psalmen“ war von Anfang an auch für die christliche Kirche das wichtigste Gebetsbuch. In den illuminierten Handschriften des Mittelalters werden den Texten Titelbilder vorangestellt, oder die Texte werden von einzelnen „kommentierenden“ Miniaturen begleitet, oder aber ganze Psalmen werden Wort für Wort in eine Bildersprache „übersetzt“. In der Übung sollen ausgewählte Beispiele mittelalterlicher Psalterillustration vorgestellt und besprochen werden. So besteht die Möglichkeit, sich einerseits mit den Psalmen selbst zu beschäftigen und andererseits einige Aspekte der Geschichte ihrer Auslegung auf unmittelbare Weise kennen zu lernen.

Prüfungsformen: Referat (2), kleine Hausarbeit (3)

Literatur: *O. Pächt*, Buchmalerei des Mittelalters, 1985. *K. Seybold*, Die Psalmen, 1996.

Zuordnung zu den Teilgebieten der LPO:

Primarstufe (Schwerpunktfach):	A 1/B 1/B 2
Primarstufe (weiteres Unterrichtsfach):	A 1/A 3
Sekundarstufe I:	A 1/B 1/B 2
Sekundarstufe II:	A 1/C 1 / C 2
GHR:	M 1.3a, M 2.2a, M 4.3, M 5.2a, M 6.3
GYM/BK:	M 1.3, M 3.3, M 5.2b, M 6.1b, M 7.2, M 10.4
BA:	M Ic, M VI d

Religionspädagogik und Didaktik der evangelischen Religionslehre

Prof. Dr. Christhard Lück

Wuppertal, im Dezember 2006

Religionsdidaktik (GYM/BK)

Do 16-18 Uhr - Raum: 0-11.40 - Beginn: 12.04.2007 - Ende: 12.07.2007

Zum Thema:

Religionsdidaktik bedenkt die Frage(n), *was wem durch wen wann warum wozu wo wie und womit* im Religionsunterricht erschlossen werden soll. Im Seminar werden wir diesen Fragen näher nachgehen und uns auf der Grundlage neuerer empirischer Forschungsergebnisse (u.a. Bucher 2005) sowie eines aktuellen Praxishandbuches für eine Religionsdidaktik in der Sekundarstufe I und II (Baumann/Englert/Menzel/Meyer-Blanck/Steinmetz 2005) vor allem mit Rahmenbedingungen und Voraussetzungen, Zielen und Inhalten sowie Methoden und Medien eines schüler- und sachgemäßen Religionsunterrichts an Gymnasien und an berufsbildenden Schulen befassen. Im Seminar sollen auch die Lehrpläne für den Religionsunterricht an Gymnasien in der Sekundarstufe I (von 1993) und an Berufskollegs (von 2004) zumindest kurz erörtert werden. Geplant ist zudem, in einer Sitzung Religionslehrerinnen und -lehrer aus der Schulpraxis in das Seminar einzuladen.

Hinweis: Für Studierende des Lehramtsstudiengangs GHR wird im Sommersemester 2008 ein eigenes religionsdidaktisches Seminar angeboten.

Prüfungsformen: Referat, Klausur, Kolloquium, erweitertes Kolloquium, kleine und große Hausarbeit, Teilnahmechein.

Durchführung:

Gemeinsame Lektüre und Diskussionen, Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit durch (Kurz-)Referate und in gelegentlichen praxisorientierten Übungen.

Literatur: Anton A. Bucher, Religionsunterricht zwischen Lernfach und Lebenshilfe. Eine empirische Untersuchung zum katholischen Religionsunterricht in der Bundesrepublik, Stuttgart 3. Aufl. 2005. Ulrike Baumann, Rudolf Englert, Birgit Menzel, Michael Meyer-Blanck, Agnes Steinmetz, Religions-Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2005. Gesellschaft für Religionspädagogik / Deutscher Katechetenverein (Hg.), Neues Handbuch Religionsunterricht an berufsbildenden Schulen, Neukirchen-Vluyn 2005. Michael Wermke, Gottfried Adam, Martin Rothgangel (Hg.), Religion in der Sekundarstufe II. Ein Kompendium, Göttingen 2006. Weitere Literaturhinweise werden in der Veranstaltung gegeben.

Zuordnung zu den Teilgebieten der Lehramtsprüfungsordnung :

Sekundarstufe I:	D 1 / D 2
Sekundarstufe II:	E 2/E 3
GYM/BK:	M 5.2a, M 9.2a
BA:	M Vb, M Vd

A.04.003

Seminar

Religionspädagogik und Didaktik des evangelischen Religionsunterrichts

Wuppertal, im Dezember 2006

Prof. Dr. Christhard Lück, Prof. Dr. Hans Jochen Boecker

Die Urgeschichte im Alten Testament und im Religionsunterricht

Mi 8.30-10 Uhr – Raum O-10.39 – Beginn: 11.04.1007 – Ende: 11.07.2007

Zum Thema:

Die Texte der sog. Urgeschichte (Gen 1-11) gehören zu den bekanntesten und umstrittensten des Alten Testaments, ja der Bibel überhaupt. Die Berichte von der Erschaffung der Welt und der Menschen, von menschlicher Verfehlung und göttlicher Bewahrung (z.B. Adam und Eva, Kain und Abel, Noah, Turmbau zu Babel) wollen nicht nur als Texte vergangener Zeiten, sondern als Texte von bleibender Bedeutung gelesen und gedeutet werden. Auch im Religionsunterricht erfreu(t)en sich die alttestamentlichen Urgeschichten – wenn auch z.T. in bedenklicher religionspädagogischer Rezeption – seit jeher einer besonderen Beachtung. Die Erzählungen aus dem ersten Buch Mose sollen vor diesem Hintergrund im Seminar sowohl exegetisch als auch hermeneutisch-didaktisch erarbeitet werden. Auch kindertheologische Zugänge sollen hierbei Berücksichtigung finden. Die Bereitschaft, sich auf handlungs- und erfahrungsorientierte Zugänge einzulassen, wird vorausgesetzt.

Prüfungsformen: Referat, Klausur, Kolloquium, kleine und große Hausarbeit, Teilnahmechein

Durchführung:

Das Seminar ist aus hochschuldidaktischen Gründen auf maximal 45 (!) Teilnehmerinnen und Teilnehmer beschränkt. **Bitte melden Sie sich ab dem 05.03.2007 bei Frau Padberg verbindlich an (O-10.41; Tel.: 0202/439-2352; padberg@uni-wuppertal.de).** Voraussetzung für den Besuch des Seminars ist die erfolgreiche Teilnahme an der Pflicht-Veranstaltung „Einführung und Bibelkunde des Alten Testaments“.

Literatur: *Walter Klaiber*, Schöpfung. Urgeschichte und Gegenwart, Göttingen 2005.
Michael Fricke, 'Schwierige' Bibeltexte im Religionsunterricht. Theoretische und empirische Elemente einer alttestamentlichen Bibeldidaktik für die Primarstufe, Göttingen 2005.
Christine Reents, Urgeschichte. Risse in Gottes Schöpfung und ein Funke Hoffnung, in: R. Lachmann u.a. (Hg.), Elementare Bibeltexte. Exegetisch – systematisch – didaktisch, Göttingen 2001, 27-49.

Hingewiesen sei ferner auf die Kommentare zur Genesis von G. v. Rad, J. Scharbert, H. Seebass, C. Westermann und W. Zimmerli.

Zuordnung zu den Teilgebieten der LPO:

Primarstufe (Schwerpunktfach):	A 1/A 2/D 1/D 2
Primarstufe (weiteres Fach):	A 1/B 1/B 2
Sekundarstufe I:	A 1/A 2/D 1/D 2
Sekundarstufe II	A 1/A 3/E 2/ E 3
GHR:	M 1.3a, M 4.3, M 6.1, M 6.3
GYM/BK:	M 1.2a, M 5.2a, M 5.3, M 6.1b, M 9.2a
BA:	M Ic

A.04.029

Werkstattseminar

Religionspädagogik und Didaktik des evangelischen Religionsunterrichts

Prof. Dr. Christhard Lück

Wuppertal, im Dezember 2006

Empirische Religionspädagogik II – Empirisches Forschen und Arbeiten praktisch

Fr 14-16 Uhr - Raum: O-10.39 - Beginn: 13.04.2007 - Ende: 13.07. 2007

Zum Thema:

Empirisches Forschen und Arbeiten werden auch im Bereich der (Evangelischen) Theologie und Religionspädagogik immer wichtiger. In diesem Werkstattseminar soll anhand eines *speziell für Theologinnen und Theologen bzw. Religionspädagoginnen und -pädagogen geschriebenen Arbeitsbuches* (Bucher 1994) zunächst in elementare Grundbegriffe der empirischen Sozialwissenschaft, Arten von empirischen Untersuchungen sowie Methoden empirischer Sozialwissenschaft eingeführt werden. Ausführlich beantwortet wird dabei auch die Frage: Wie werden empirische Daten analysiert, statistisch ausgewertet und graphisch dargestellt? An Beispielen aus der religionspädagogischen und -didaktischen Forschungspraxis soll zudem gezeigt werden, wie Untersuchungen konzipiert und durchgeführt werden. Im Mittelpunkt des Werkstattseminars mit experimentellem Charakter steht die *gemeinsame Vorbereitung, Durchführung und ggf. Auswertung einer Umfrage unter Studierenden der Theologie an der Bergischen Universität Wuppertal sowie an anderen theologischen Fakultäten*. Daneben können von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern auf Wunsch eigene kleinere Projekte zu den verschiedenen Handlungsfeldern und Lernorten der Religionspädagogik (Familie, Kindergarten, Schule, Religionsunterricht, Medien, Konfirmandenunterricht, Kirchentag etc.) vorbereitet und im Seminar vorgestellt werden.

Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist auch ohne Besuch des Seminar „Empirische Religions-pädagogik I“ im letzten Semester problemlos möglich und erwünscht!

Auf Wunsch der Teilnehmenden kann das praxisorientierte Werkstattseminar auch in vierzehn-täglichem Rhythmus durchgeführt werden.

Durchführung:

Gemeinsame Lektüre und Diskussion, Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit bei der Vorbereitung, Durchführung und ggf. Auswertung der genannten Umfrage, ggf. selbstständige Durchführung, Auswertung und Präsentation eigener kleinerer Befragungen. *Prüfungsformen: Referat, Kolloquium, erweitertes Kolloquium, kleine Hausarbeit, große Hausarbeit (die Themenstellungen können dabei den aktuellen Forschungsprojekten entnommen werden!).*

Literatur: Anton A. Bucher, Einführung in die empirische Sozialwissenschaft. Ein Arbeitsbuch für TheologInnen, Stuttgart u.a. 1994. Burkard Porzelt, Ralph Güth (Hg.), Empirische Religionspädagogik. Grundlagen – Zugänge – Aktuelle Projekte, Münster 2000. Weitere Literaturhinweise werden in der Veranstaltung gegeben.

Zuordnung zu den Teilgebieten der Lehramtsprüfungsordnung :

Primarstufe (Schwerpunktfach):	D 1 / D 2
Primarstufe (weiteres Fach):	B 1 / B 2
Sekundarstufe I:	D 1 / D 2
Sekundarstufe II:	E 2 / E 3
GHR:	M 4.2a, M 6.2
GYM/BK:	M 5.2a, M 9.2a, ,M 10.2
BA:	M Va M Ve

Religionspädagogik und Didaktik der evangelischen Religionslehre

Schulreferentin Beate Haude

Wuppertal, im Dezember 2006

Die biblischen Grundlagentexte im neuen Lehrplan der Primarstufe

Mo 8.30-10 Uhr – Raum: O-10.35– Beginn: 16.04.2007 – Ende: 09.07.2007

Zum Thema:

Der demnächst endgültig in Kraft tretende neue Lehrplan Evangelische Religion für die Grundschule sieht eine Liste von biblischen Grundlagentexten vor, die den Kindern am Ende der Grundschulzeit bekannt sein müssen. Wenn auch die meisten dieser Texte Ihnen selbstverständlich geläufig sind, ist es vermutlich "etwas für's Leben", *alle* Texte einmal in einer kompakten Lehrveranstaltung kennen zu lernen - mit samt ihren Vernetzungsmöglichkeiten, die der Lehrplan ebenfalls fordert. Nach dieser Lehrveranstaltung soll jeder die biblischen Texte *kennen*, ihren in der Grundschule verwertbaren *Sinn* aufgeschlossen und mögliche *Fragen* dazu entwickelt haben, die Sie im Laufe der nächsten 40 Jahre immer wieder neu lebendig halten.

Prüfungsformen: Teilnahmechein, kontinuierliche Teilnahme (1 LP)

Durchführung:

Sukzessive Auslegung aller Bibeltexte des neuen Lehrplans als Vorlesung und Impuls, Möglichkeit zum gemeinsamen Gespräch, gelegentliche praxisorientierte Übungen.

Literatur: Richtlinien und Lehrpläne zur Erprobung für die Grundschule in NRW. Frechen, 2003. ISBN 3-89314-716-0. Darin: die aufgeführten obligatorischen Bibelstellen

Zuordnung zu den Teilgebieten der Lehramtsprüfungsordnung:

Primarstufe (Schwerpunktfach):	D 1/D 2
Primarstufe (weiteres Fach):	B 1/B 2
GHR:	M 4.2a, M 4.2b
BA:	M

Vd

V O R S C H A U: Wintersemester 2007/2008

**Vorankündigungen der Evangelischen Theologie an der
Bergischen Universität Wuppertal für das Wintersemester 2007/2008**

Altes Testament

Einführung in die Prophetie	V	2 St	Mi 8.30-10	Boecker
Einführung in die Theologie des AT	V	2 St	Mi 10-12	Kreuzer
Einleitung und Bibelkunde des Alten Testaments (GHR, GYM/BK)	Ü	2 St	Do 16-18	Wagner

Neues Testament

Matthäus-Evangelium	V	2 St	Di 8.30-10	Eckey
Grundwissen Neues Testament	PS	2 St	Do 14-16	Wagner
Theologie des Matthäus	S	2 St	Di 10-12	Eckey
Bildreden und Gleichnisse in der Bibel und im Religionsunterricht (GYM/BK)	S	2 St	Di 14-16	Wagner
Bildreden und Gleichnisse in der Bibel und im Religionsunterricht (GHR)	S	2 St	Di 14-16	Lück
Einführung in die exegetischen Methoden des Neuen Testaments	PS	2 St	Mo 10-12	Erlemann

Kirchengeschichte, Kirchen- und Konfessionskunde

Reformation in Europa	V	2 St	Mo 10-12	Ohst
Lateinische Lektüre: Huldrych Zwingli, Commentarius de vera et falsa religione	Ü	2 St	Mi 10-12	Ohst
Max Weber, Protestantische Ethik	Ü	2 St	Do 8.30-10	Voigt-Goy
Ulrich Zwingli	S	2 St	Di 14-16	Ohst
Kirche und Theologie in Nordamerika	S	2 St	Do 10-12	Voigt-Goy
Englischer Deismus	S	2 St	Mi 16-18	Voigt-Goy
Kirchentüren und Kirchenportale von der Spätantike bis zur Gegenwart	S	2 St	Mo 14-16	Michael

Systematische Theologie

Die christliche Lehre von der Rechtfertigung und Versöhnung	V	2 St	Di 10-12	Ohst
--	---	------	----------	------

Neuere Theologiegeschichte	V	2 St	Fr 8.30-10	N.N.
Religion im Musiktheater III: Richard Wagner	V	2 St	Do 16-18	N.N.
„Über den Lehrer“: Augustin, Thomas von Aquin und Fichte	Ü	2 St	Mi 14-16	N.N.
Theologische Ethik der Gegenwart	S	2 St	Do 8.30-10	N.N.
Recht und Ethik im Islam	S	2 St	Mi 10-12	N.N.
<u>Religionsgeschichte</u>				
Einführung in das Judentum	V/Ü	2 St	Mi 14-16	Schliwski
Recht und Ethik im Islam	S	2 St	Mi 10-12	N.N.
<u>Religionspädagogik und Didaktik der evangelischen Religionslehre</u>				
Einführung in die Religionspädagogik	V/Ü	2 St	Mo 14-16	Lück
Das Leben Jesu in Werken der darstellenden Kunst	V/Ü	2 St	Mo 12-14	Lengelsen
Einführung ins Fachpraktikum	Ü	2 St	Blockveranst. Fr. nachm.	vom Stein
Kinder- und Jugendexegese	WS	2 St	Di 16-19 (14- tägig)	Lück
Bildreden und Gleichnisse in der Bibel und im Religionsunterricht (GYM/BK)	S	2 St	Di 14-16	Wagner
Bildreden und Gleichnisse in der Bibel und im Religionsunterricht (GHR)	S	2 St	Di 14-16	Lück
Kirchliche Stellungnahmen zum Religionsunterricht	Ü	2 St	Mo 16-18	Lück
Beruf Religionslehrer/in	S	2 St	Mi 8.30-10	Lück
Kirchentüren und Kirchenportale von der Spätantike bis zur Gegenwart	S	2 St	Mo 14-16	Michael

Sprach- und Lektürekurse Latein/ Griechisch an der BU Wuppertal Sommersemester 2007

Der Jahreszyklus beginnt mit dem Sprachkurs Grundstufe 1 (4 SWS) und führt über den Sprachkurs Grundstufe 2 (6 WS) sowie den Sprachkurs Mittelstufe 1 (2 WS) und in Kombination mit dem Lektürekurs 1 (4 SWS) und ggf. den Sprachkurs Mittelstufe 2 (6 WS)

(a) zur Bescheinigung „Latein-“ bzw. „Griechischkenntnisse“ aufgrund der Klausurergebnisse am Ende des Sprachkurses Mittelstufe 1 und des Lektürekurses 1;

(b) zur staatlichen „Erweiterungsprüfung zum Abitur“ (Latinum bzw. Graecum) nach dem Sprachkurs Mittelstufe 2.

Vorlesungszeit

Beginn: Mo., 2.4.2007/ Ende: Fr., 13.7.2007

Sprachkurs Latein Mittelstufe 1

Mi 16-18

Cramer

Sprachkurs Griechisch Mittelstufe 1

Mo 16-18, Fr 14-16

Cramer

Lektürekurs Latein 1: Cicero, Zweite Rede gegen Catilina

Mo 14-16, Fr 16-18

Cramer

Ausgabe: Marcus Tullius Cicero, Reden gegen Catilina. Hrsg. von M. Firnkes. Textteil und Übersetzungshilfen. Bamberg ⁴2001/ ⁴2003 (Buchner), ISBN 3-76615-106-1 + 3-76615-116-9.

Lektürekurs Griechisch 1: Platon, Phaidon

Mi 14-16

Cramer

Ausgabe: Kopiervorlage

Vorlesungsfreie Zeit

Sprachkurs Latein Mittelstufe 2
(16.7.-10.8.2007/ 20.8.-31.8.2007)

Mo, Mi 14-16, Fr 16-18

Cramer

Sprachkurs Griechisch Mittelstufe 2
(16.7.-10.8.2007/ 20.8.-31.8.2007)

Mo, Mi 16-18, Fr 14-16

Cramer

OStR i.H. Dr. Robert A. Cramer, O-08.25, (0202) 439-2246, Sprechstunde: Fr 12-13

Lehrveranstaltungen Wuppertal im Sommersemester 2007

Lehrveranstaltungen, die im Sinne von § 6, Abs.1,6 der Zwischenprüfungsordnung zum Erwerb von Grundwissen führen, sind mit ★ gekennzeichnet.

CP = Credit Points des European-Credit-Transfer-Systems, vgl. Seite 43

Studierende der Bergischen Universität in den Bachelor/Master-Studiengängen können auch die Lehrveranstaltungen der Kirchlichen Hochschule besuchen und diese für ihre Module anrechnen lassen. Die Vergabe der Leistungspunkte geschieht nach den Vorgaben der Bergischen Universität. Entsprechende Prüfungen werden von der KiHo abgenommen und Leistungsbescheinigungen ausgestellt.

Vorlesungsbeginn: 18.4.2007

Vorlesungsschluss: 12.7.2007

		CP	
	I. Das Alte Testament und seine Umwelt ¹		
1. Vorlesung:	Psalmen (mit Tutorium) (Fr. 11.15 - 13 Uhr)	★ 2 (1)	2 Kreuzer
2. Proseminar:	Einführung in die Exegese an Hand der Elija- und Elisa-Erzählungen (Do. 15.15 - 17.30 Uhr)	★ 5	3 Kreuzer
3. Seminar:	Bund und Bundestheologie (Fr. 9-10.45 Uhr)	5	2 Kreuzer
4. Übung:	Die Septuaginta. Besprechung ausgewählter Texte (2stündig erste Semesterhälfte - Mi. 17.15-19 Uhr)	2	1 Kreuzer/Usener
5. Übung:	Hebräische Lektüre: Amos (Di. und Fr. 10 - 10.45 Uhr)	3	2 Ernst
6. Übung:	Einführung in das biblische Aramäisch (Di. 14.15 - 16.00 Uhr)	3	2 Ernst
7. Sozietät für Graduierte:	Forschungsprojekte und aktuelle Fragen (2 Studientage)	5	1 Kreuzer
8. Sprachkurs:	Hebräisch (Mo-Fr. 8-8.45, Sa. 8-10.45 Uhr)	30	8 Ernst
9. Lehrkurs	Lehrkurs Biblische Archäologie		Vieweger

¹ Prof. Vieweger ist in diesem Semester als Direktor des Deutschen Evangelischen Instituts für Altertumskunde des Heiligen Landes in Jerusalem tätig.

	II. Das Neue Testament und seine Umwelt²
--	--

		CP	
10. Vorlesung:	Grundlagen und Anfänge der christlichen Weltmission (mit Tutorium) (Do. 11.15 - 13 Uhr)	★ 2 (1)	2 Haacker
11. Vorlesung:	Der Brief des Paulus an die Philipper (mit Tutorium) (Mo. 11.15 - 13 Uhr)	★ 2 (1)	2 Haacker
12. Vorlesung:	Das Tragische in der griechischen Tragödie (Do. 11.15 - 13 Uhr)	2	2 Pridik
13. Proseminar:	Einführung in die exegetischen Methoden zum Neuen Testament (Mo. 17.15 - 20 Uhr)	★ 5	3 Gäbel
14. Seminar:	Leidenserfahrungen und Leidensverarbeitung im Neuen Testament (Di. 16.15 - 18.30 Uhr)	5	3 Haacker
15. Oberseminar:	Alternativen zur Johannauslegung Rudolf Bultmanns (14täglich) (Mo. 19.30 Uhr)	5	1,5 Haacker/ Fangmeier/ Klappert
4. Übung:	Die Septuaginta. Besprechung ausgewählter Texte (2stündig erste Semesterhälfte - Mi. 17.15-19 Uhr)	2	1 Usener/Kreuzer
16. Übung:	Griechische Lektüre: Kanonische und nicht-kanonische Schriften aus der Zeit des Neuen Testaments (Mo. 11 - 13 Uhr)	3	2 Usener
17. Übung:	Bibelkunde Neues Testament (Fr. 14.15 - 16 Uhr)	3	2 Cremer
18. Sozietät für Graduierte:	Forschungsprojekte und aktuelle Fragen (3 Abende im Semester - Mi. 19.30 Uhr)	5	1 Haacker/ Erlemann
19. Sprachkurs:	Griechisch I (Mo.-Sa. 8-8.45 Uhr)	15	6 Pridik
20. Übungen	zu Griechisch I (Mo. 9-9.45 Uhr)		1 Schneider
21. Sprachkurs:	Griechisch II a (Mo/Mi. 10-10.45 Uhr; Di. 8-9.45 Uhr; Do/Fr 8-8.45 Uhr)	15	6 Usener
22. Übungen	zu Griechisch II a (Mi und Fr. 9-9.45 Uhr)		2 Schneider

² Prof. Karrer hat ein Forschungssemester.

III. Kirchengeschichte			
23. Vorlesung:	Augustin – Leben und Werk (mit Tutorium) (Mi. 11.15 - 15 Uhr)	★ 4 (1)	3 Schulze
		CP	
24. Vorlesung:	Konfessionskunde im Überblick (mit Tutorium) (Di. 11.15 - 13 Uhr)	★ 2 (1)	2 Zschoch
25. Vorlesung:	Epochen der europäischen Ge- schichte V: Europa im Hochmittelalter (Do. 17.15 - 19 Uhr)	2	2 Köhler
26. Proseminar:	Kirche und Staat im Römischen Reich (Di. 14.15 - 17 Uhr)	★ 5	3 Schulze
27. Seminar:	Mittelalterliche und reformatorische Frömmigkeit und Theologie in Bildern (Mi. 16.15 - 18 Uhr)	5	2 Zschoch
28. Seminar:	Jan Hus (Mi. 16.15 - 18 Uhr)	5	2 Schulze/Nosek
29. Übung:	Kaiser, Teufel und Scholaren. Kleine Geschichten aus dem Mittelalter (Lateinische Lektüre) (Do. 9 - 10.45 Uhr)	3	2 Pridik
30. Sozietät für Graduierte:	Forschungsprojekte und aktuelle Fragen (3 Termine im Semester - Fr. 14.15 - 16 Uhr)	5	1 Schulze/Zschoch/ Ohst
31. Sprachkurs:	Latein II (Mo/Mi. 8 - 9.45 Uhr, Di. 10 - 10.45 Uhr, Do. 9 - 10.45 Uhr und Fr. 9-9.45 Uhr)	15	8 Usener
32. Übungen	zu Latein II (Mo/Mi/Fr.: 10 - 10.45 Uhr)		3 Schneider
IV. Systematische Theologie und Philosophie			
33. Vorlesung:	Grundlagen theologischer Ethik (mit Tutorium) (Mi. 10 - 13 Uhr)	★ 4 (1)	3 von Lüpke
34. Vorlesung:	Schöpfer und Schöpfung (mit Tutorium) (Di. 11.15 - 13 Uhr)	★ 2 (1)	2 Freudenberg
35. Proseminar:	Gesetz und Evangelium (Do. 15.15 - 18 Uhr)	★ 5	3 von Lüpke

36. Seminar:	Die Barmer Theologische Erklärung (Di. 16.15 - 18 Uhr)	5	2 Freudenberg
37. Seminar:	Die Lehre vom Abendmahl (Fr. 14.15 - 17 Uhr)	5	3 Klappert
15. Oberseminar:	Alternativen zur Johannauslegung Rudolf Bultmanns (14täglich) (Mo. 19.30 Uhr)	5	1,5 Fangmeier/ Klappert/Haacker
38. Übung:	Trinitätslehre (Mo. 16.15 - 19 Uhr)	3	3 Globig/Werner
		CP	
39. Übung:	Die Frage nach Sinn (Mi. 16.15 - 18 Uhr)	3	2 von Lüpke
40. Sozietät für Graduierte:	Forschungsprojekte und aktuelle Fragen (3 Abende im Semester - Mo. 19.30 Uhr)	5	1 Freudenberg/ von Lüpke/ Klappert
41. Feministische Sozietät:	Forschungsprojekte und aktuelle Fragen (3 Abende im Semester - Mi. 19.30 Uhr)	5	1 Globig
	V. Ökumenik, Missions- und Religionswissenschaft		
42. Vorlesung:	Eros und Mission: Unterwegs zu einer theologischen Hermeneutik der Sehnsucht (mit Tutorium) (Do. 11.15 - 13 Uhr)	★ 2 (1)	2 Burrows
43. Vorlesung:	Die Lehren des Buddha Gautama. Eine Einführung in den Buddhismus (mit Tutorium) (Fr. 11.15 - 13 Uhr)	★ 2 (1)	2 Neu
44. Proseminar:	Tod und Jenseits in den Religionen (Fr. 14.15 - 16 Uhr)	★ 5	2 Neu
45. Seminar:	Poesie als Weg in die Tiefe: Ein Dialog zwischen Theologie und Kunst (Mi. 14.15 - 16 Uhr)	5	2 Burrows
	VI. Praktische Theologie und Humanwissenschaften		
46. Vorlesung:	Einführung in Theorie und Praxis der Seelsorge (mit Tutorium) (Mo. 10 - 13 Uhr)	★ 4 (1)	3 Klessmann
47. Vorlesung mit Übung:	Alle Jahre wieder?! Einführung in das Kirchenjahr (mit Tutorium) (Mi. 11.15 - 13 Uhr)	★ 2 (1)	2 Ruddat
48. Proseminar:	Hoffnung entdecken – der Weg der	★	2 Ruddat

	Beerdigung (Mi. 14.15 - 16 Uhr)	5	
49. Seminar:	Theologische Themen in der Seelsorge (Mo. 15.15 - 17 Uhr)	5	2 Klessmann
45. Seminar:	Poesie als Weg in die Tiefe: Ein Dialog zwischen Theologie und Kunst (Mi. 14.15 - 16 Uhr)	5	2 Burrows
50. Übung:	Ziele und Wege religiöser Sozialisation in der säkularen Gesellschaft (Di. 15.15 - 17 Uhr)	3	3 Klessmann

		CP	
51. Übung:	Spiritualität im Alltag - Quellen des Lebens und Glaubens entdecken (Do. 16.15 - 18 Uhr)	3	2 Knieling
52. Repetitorium:	Blockrepetitorium Praktische Theologie (2 Blocktage: 21.5. und 18.6.07)	5	2 Neumann
53. Sozietät für Graduierte:	Forschungsprojekte und aktuelle Fragen (3 Termine im Semester - Mo. 19.30 Uhr)	5	1 Klessmann/ Ruddat/Reents

Hilfsmittel zum Studium der Evangelischen Religionslehre

1. Zum Bibelstudium

„Es bleibt dabey, mein Lieber, das beste Studium der Gottesgelehrsamkeit ist Studium der Bibel“ (Johann Gottfried Herder, Briefe das Studium der Theologie betreffend, 1785, 1. Brief, Satz 1)

1.1. Deutsche Bibelausgaben:

1.1.1 Gesamtausgaben

Bei der Anschaffung einer Bibel sollten Sie darauf achten, dass die Ausgabe über Verweisstellen, Sacherklärungen und Karten verfügt. Moderne Übersetzungen wie „Die Bibel in heutigem Deutsch“ oder die „Gute Nachricht Bibel“ sind zwar hilfreich, aber für das universitäre Studium als alleinige Textgrundlage nicht geeignet.

Lutherbibel in der Textfassung von 1984 (Gesamtbibel mit Apokryphen), z.B.:

- Standardausgabe
- Taschenausgabe
- Stuttgarter Erklärungsbibel

Einheitsübersetzung (Gesamtbibel, Psalmen und NT in evangelisch-katholischer Zusammenarbeit übersetzt), z.B.:

- Standardausgabe in neuer Rechtschreibung 1999
- Sonderausgabe in neuer Rechtschreibung 1999

Elberfelder Bibel (Revidierte Gesamtausgabe 1985/1992)

Jerusalem Bibel (Einheitsübersetzung mit Kommentar), hg. v. A. Deissler u.a., Sonderausgabe 2000.

Zürcher Bibel (Gesamtbibel nach der Übersetzung von 1931, Neubearbeitung ist seit 1998 im Gang).

1.1.2. Evangeliensynopsen

O. Knoch, E. Sitarz (hgg.), Vollständige Synopse der Evangelien nach dem Text der Einheitsübersetzung, Stuttgart² 1989.

C.H. Peisker (hg.), Evangelien-Synopse zur Einheitsübersetzung, Stuttgart⁵ 2001.

K. Aland (hg.), Synopse der vier Evangelien, Stuttgart 1996 (griechischer Text der 27. Auflage und Luther- bzw. Einheitsübersetzung).

1.2. Urtextausgaben und alte Übersetzungen

1.2.1 Altes Testament

Biblia Hebraica Stuttgartensia (BHS), hg.v. K. Elliger, W. Rudolph u.a., Stuttgart⁵ 1997.
Septuaginta, hg.v. A. Rahlfs, Stuttgart 1932 (seitdem immer wieder nachgedruckt).

1.2.2. Neues Testament

Novum Testamentum Graece, hg.v. K. Aland u. B. Aland, Stuttgart²⁷ revidierter Druck von 2001.

Novum Testamentum Graece et Latine (NT Graece und Nova Vulgata), hg.v. K. Aland u. B. Aland, Stuttgart³ 1994.

Synopsis Quattuor Evangeliorum, hg.v. K. Aland, Stuttgart¹⁵ 1996.

1.2.3. Vulgata

Vulgata. Die lateinische Bibel, kritische Handausgabe, Stuttgart⁴ 1994.

1.3. Konkordanzen

Bibel von A – Z. Wortkonkordanz zur Lutherbibel 1984, Stuttgart 1999.

Große Konkordanz zur Lutherbibel. Sonderausgabe, Stuttgart 2001.

G. Lisowski u.a., Konkordanz zum hebräischen Alten Testament, Stuttgart³ 1993

A. Schmoller, Handkonkordanz zum griechischen Neuen Testament, Stuttgart³ 1994.

1.4. Karten, Atlanten, Landeskunde

S. Mittmann, G. Schmitt (hgg.), Tübinger Bibelatlas, Stuttgart 1998.

T. Staubli u.a., Biblische Welten. Ein Bildatlas, Stuttgart 1994.

D. Vieweger, Archäologie der biblischen Welt, Göttingen 2003 (UTB 2394).

W. Zwickel, Calwer Bibelatlas, Stuttgart 2001.

W. Zwickel, Einführung in die biblische Landes- und Altertumskunde, Darmstadt 2002.

1.5. Grammatiken, Wörterbücher, sprachliche Hilfsmittel

W. Bauer, Griechisch-deutsches Wörterbuch zu den Schriften des Neuen Testaments und der frühchristlichen Literatur, Berlin⁶ 1988.

F. Blaß, A. Debrunner, F. Rehkopf, Grammatik des neutestamentlichen Griechisch, Göttingen¹⁸ 2001.

W. Gesenius, F. Buhl, Hebräisches und Aramäisches Handwörterbuch über das Alte Testament, Berlin 17 1915 (letzter Nachdruck 1962. Eine Neubearbeitung in Lieferungen ist seit 1987 im Erscheinen, aber noch nicht abgeschlossen)

R. Meyer, Hebräische Grammatik, Berlin 1992.

E. Preuschen, Griechisch-deutsches Taschenwörterbuch zum Neuen Testament, Berlin⁷ 1996.

F. Rehkopf, Griechisch-deutsches Wörterbuch zum Neuen Testament, Göttingen 2000 (UTB 8202).

F. Rehkopf, Griechisches Lernvokabular zum Neuen Testament. Wortschatz, grammatische Paradigmen und Stammformen, Göttingen 1987.

M. Reiser, Sprache und literarische Formen des Neuen Testaments, Paderborn 2001 (UTB 2197).

1.6. Frühjüdische Quellen außerhalb des Alten Testaments

Jüdische Schriften aus hellenistisch-römischer Zeit, hg.v. W.G. Kümel u. H. Lichtenberger, Lieferung der Einzeltexte seit 1973 (JSRZ).

J. Maier, Die Qumran-Essener. Die Texte vom Toten Meer, 3 Bände, München 1995-1996 (UTB 1862, 1863, 1916).

J. Maier, Die Tempelrolle vom Toten Meer und das „Neue Jerusalem“, München³ 1997 (UTB 829).

1.7. Frühchristliche Literatur außerhalb des Neuen Testaments

Die Apostolischen Väter. Gr.-dt. Parallelausgabe, hg.v. A. Lindemann, H. Paulsen, Tübingen 1992.

Neutestamentliche Apokryphen in deutscher Übersetzung, hg.v. W. Schneemelcher, 2 Bände, Tübingen 1999 (Studienausgabe der 6. Auflage).

1.8. Nachschlagewerke

1.8.1. Allgemein

D. Betz u.a. (hgg.), *Religion in Geschichte und Gegenwart*, Tübingen⁴ 1998ff.(RGG 4)

P. Eicher (hg.), *Neues Handbuch theologischer Grundbegriffe*, München 1991.

E. Fahlbusch (hg.), *Taschenlexikon Religion und Theologie*, 5 Bände, Göttingen⁴ 1983.

E. Fahlbusch u.a. (hgg.), *Evangelisches Kirchenlexikon. Sonderausgabe*, 5 Bände, Göttingen 2001 (EKL).

M. Greschat (hg.), *Personenlexikon Religion und Theologie*, Göttingen 1998 (UTB 2063).

F. Hauck, G. Schwinge (hgg.), *Theologisches Fach- und Fremdwörterbuch*, Göttingen⁹ 2002.

W. Kasper u.a. (hgg.), *Lexikon für Theologie und Kirche*, Freiburg³ (LThK).

K. Müller u.a. (hgg.), *Theologische Realenzyklopädie. Studienausgabe*, Berlin 1993. 1999 (TRE).

H. Vorgrimler, *Neues Theologisches Wörterbuch*, Freiburg 2000 (Neuausgabe).

1.8.2. Speziell zum Bibelstudium

Kleines Stuttgarter Bibellexikon, Stuttgart 1999.

H. Balz, G. Schneider, *Exegetisches Wörterbuch zum Neuen Testament*, Stuttgart² (EWNT).

M. Görg, B. Lang (hgg.), *Neues Bibel-Lexikon*, Düsseldorf 1991, 1992 (bisher noch unvollendet) (NBL).

J. Hainz, A. Sand (hgg.), *Münchener Theologisches Wörterbuch zum Neuen Testament*, Düsseldorf 1997.

E. Jenni, C. Westermann (hgg.), *Theologisches Handwörterbuch zum Alten Testament*, München⁵ 1994 (THAT).

G. Kittel, G. Friedrich, *Theologisches Wörterbuch zum Neuen Testament. Studienausgabe*, Stuttgart 1990 (ThWNT).

B. Reicke, L. Rost, *Biblisch-Historisches Handwörterbuch. Landeskunde – Geschichte – Religion – Kultur – Literatur*, Göttingen 1962-1979 (BHH).

Theologisches Begriffslexikon Calwer

1.9. Kommentarreihen

Das Alte Testament Deutsch. Hg.: **O. Kaiser** u. **L. Perliitt** (ATD. Allgemeinverständlich auf wissenschaftlicher Grundlage).

Biblischer Kommentar. Altes Testament. Begr.: **M. Noth**. Hg.: **S. Herrmann**, **W. H. Schmidt** u. **H.W. Wolff** (BK.AT. Wissenschaftlich).

Evangelisch-Katholischer Kommentar zum Neuen Testament. Hg.: **N. Brox**, **R. Schnackenburg**, **E. Schweizer** u. **U. Wilckens** (EKK. Wissenschaftlich).

Handbuch zum Alten Testament. Begr.: **O. Eissfeldt**. Hg.: **H. Gese** u. **R. Smend** (HAT. Wissenschaftlich)

Handbuch zum Neuen Testament. Begr.: **H. Lietzmann**. Hg.: **A. Lindemann** (HNT. Wissenschaftlich).

Herders Theologischer Kommentar zum Neuen Testament. Hg.: **A. Wikenhauser** u.a. (HThK. Wissenschaftlich).

Kommentar zum Alten Testament. Begr: **E. Sellin.** Hg.: **W. Rudolph, K. Elliger, F. Hesse, O. Kaiser.** (KAT. Wissenschaftlich)

Kritisch-exegetischer Kommentar über das Neue Testament. Begr.: **H.W.W. Meyer.** Hg.: **F. Hahn.** (KEK. Wissenschaftlich).

Die Neue Echter-Bibel. Kommentar zum *Alten Testament* mit der Einheitsübersetzung. Hg.: **J.G. Plöger** u. **J. Schreiner** (NEB.AT. Allgemeinverständlich auf wissenschaftlicher Grundlage).

Die Neue Echter-Bibel. Kommentar zum *Neuen Testament* mit der Einheitsübersetzung. Hg.: **J. Gnilka** u. **R. Schnackenburg.** (NEB.NT. Allgemeinverständlich auf wissenschaftlicher Grundlage).

Das Neue Testament Deutsch. Hg.: **P. Stuhlmacher** u. **H. Weder.** (NTD. Allgemeinverständlich auf wissenschaftlicher Grundlage).

Ökumenischer Taschenbuchkommentar zum Neuen Testament. Hg.: **E. Gräßer** u. **K. Kertelge.** (ÖTK. Wissenschaftlich und allgemeinverständlich).

Regensburger Neues Testament. Hg.: **J. Eckert** u. **O. Knoch.** (RNT. Wissenschaftlich und allgemeinverständlich).

Neuer Stuttgarter Kommentar - Altes Testament. Hg.: **C. Dohmen** (NSK-AT. Allgemeinverständlich auf wissenschaftlicher Grundlage).

Stuttgarter Kleiner Kommentar: Neues Testament. Hg.: **P. G. Müller** (SKK.NT. Allgemeinverständlich auf wissenschaftlicher Grundlage).

Theologischer Handkommentar zum Neuen Testament. Hg.: **E. Fascher, J. Rohde, Chr. Wolff.** (ThHK. Wissenschaftlich und allgemeinverständlich).

Züricher Bibelkommentare. Hg.: **H. H. Schmid** u. **S. Schulz.** (ZBK:AT; ZBK.NT. Allgemeinverständlich auf wissenschaftlicher Grundlage).

1.10. Einführungen, Arbeitsbücher

C. Dohmen, Die Bibel und ihre Auslegung, München 1998.

H.D. Preuß, K. Berger, Bibelkunde des Alten und Neuen Testaments, Heidelberg ⁵1993 (AT), ⁴1991 (NT).

1.10.1. Altes Testament

M. Augustin, J. Kegler, Bibelkunde Altes Testament, Gütersloh² 2000.

H.J. Boecker u.a., Altes Testament, Neukirchen-Vluyn⁵ 1996.

C. Levin, Das Alte Testament, München 2001.

R. Rendtorff, Das Alte Testament. Eine Einführung, Neukirchen-Vluyn⁶ 2001.

M. Rösel, Bibelkunde des Alten Testaments. Die kanonischen und apokryphen Schriften, Neukirchen-Vluyn² 1999.

H. C. Schmitt, Arbeitsbuch Altes Testament, Göttingen 2002 (UTB 2146M).

1.10.2. Neues Testament

H. Conzelmann, A. Lindemann, Arbeitsbuch zum Neuen Testament, Tübingen¹³ 2000 (UTB 52).

W. Fenske, Arbeitsbuch zur Exegese des Neuen Testaments. Ein Proseminar, Gütersloh 1999.

H. Merkel, Bibelkunde des Neuen Testaments, Gütersloh⁴ 1992.

K.-W. Niebuhr (hg.), Grundinformation Neues Testament. Eine bibelkundlich-theologische Einführung, Göttingen 2000 (UTB 2108M).

U. Schnelle, Einführung in die neutestamentliche Exegese, Göttingen⁵ 2000 (UTB 1253).

J. Roloff, Neues Testament, Neukirchen-Vluyn⁷ 1999.

W. Egger, Methodenlehre zum Neuen Testament: Einführung in linguistische und historisch-kritische Methoden, Freiburg 1987.

1.11. Literaturgeschichte, Einleitung

1.11.1. Altes Testament

O. Kaiser, Einleitung in das Alte Testament. Eine Einführung in ihre Ergebnisse und Probleme, Gütersloh⁵1994.

O. Kaiser, Die alttestamentlichen Apokryphen. Eine Einleitung in Grundzügen, Gütersloh 2000.

O. Kaiser, Grundriß der Einleitung in die kanonischen und deuterokanonischen Schriften des Alten Testaments, Band 1: Die erzählenden Werke, Gütersloh 1992; Band 2: Die prophetischen Werke, Gütersloh 1994; Band 3: Die poetischen und weisheitlichen Werke, Gütersloh 1994.

R. Smend, Die Entstehung des Alten Testaments, Stuttgart⁵ 1995.

E. Zenger, Einleitung in das Alte Testament, Stuttgart⁴ 2001.

1.11.2. Neues Testament

E. Lohse, Die Entstehung des Neuen Testaments, Stuttgart⁶ 2001.

U. Schnelle, Einleitung in das Neue Testament, Göttingen⁴ 2002 (UTB 1830M).

E. Schweizer, Theologische Einleitung in das Neue Testament, Göttingen 1989 (NTD.E 2)

G. Theißen, Das Neue Testament, München 2002.

1.12. Theologie

1.12.1. Altes Testament

O. Kaiser, Der Gott des Alten Testaments, 3 Bände, Göttingen 1998-003.

R. Rendtorff, Theologie des Alten Testaments. Ein kanonischer Entwurf, Neukirchen-Vluyn 1999. 2001.

W.H. Schmidt, Alttestamentlicher Glaube, Neukirchen-Vluyn⁸ 1996.

W.H. Schmidt, Vielfalt und Einheit des alttestamentlichen Glaubens, 2 Bände, Neukirchen-Vluyn 1995.

C. Westermann, Theologie des Alten Testaments in Grundzügen, Göttingen² 1985 (ATD.E 6).

1.12.2. Neues Testament

K. Berger, Theologiegeschichte des Urchristentums, Tübingen² 1998.

L. Goppelt, Theologie des Neuen Testaments, Göttingen³ 1985 (UTB 850).

H. Hübner, Biblische Theologie des Neuen Testaments, 3 Bände, Göttingen 1990-1995.

W. G. Kümmel, Die Theologie des Neuen Testaments nach seinen Hauptzeugen. Jesus-Paulus-Johannes, Göttingen⁵ 1987 (NTD.E 3).

G. Strecker, Theologie des Neuen Testaments, Berlin 1996.

P. Stuhlmacher, Biblische Theologie des Neuen Testaments, 2 Bände, Göttingen²1997. 1999.

U. Wilckens, Theologie des Neuen Testaments, 3 Bände in Teilbänden, Neukirchen-Vluyn 2002ff.

(Zusammengestellt von PD Dr. Jürgen Zangenberg, E-mail: zangenberg@t-online.de)

Literatur zur Kirchengeschichte

a. Hilfsmittel

Die einschlägigen *Lexika* für den Gebrauch in der Kirchengeschichte finden sich bei der *Literatur zur systematischen Theologie*. Zum Anschaffen empfohlen sind zwei kleinere Nachschlagewerke, die freilich den Blick in die großen Enzyklopädien nicht ersetzen:

Andresen, Carl / Denzler, Georg, dtv-Wörterbuch der Kirchengeschichte (1982, 15 €)
Christophersen, Alf / Jordan, Stefan, Lexikon Theologie (2004, 16,90 €)

b. Lehrbücher und Überblicksdarstellungen

Der Lehrbuchklassiker, in dem man fast alles nachschlagen kann und der eine Einführung in die Entwicklungen und Probleme der gesamten Kirchengeschichte gibt, stammt von *Karl Heussi, Kompendium der Kirchengeschichte (zuletzt 1991)*. Materialreich und nach Themen geordnet ist das neuere Lehrbuch von *Wolf-Dieter Hauschild, Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte (2 Bände, 2000-2001²)*.

Die eindrucksvollste Gesamtdarstellung der Kirchengeschichte bis in das 18. Jahrhundert hat *Karl Müller, Kirchengeschichte (in mehreren Auflagen und Bänden, falls antiquarisch erreichbar: Kaufen!)* geschrieben. Von den neueren und kürzeren Überblicksdarstellungen sollte eine zu Hause stehen, entweder *Bernd Möller, Geschichte des Christentums in Grundzügen (2000⁷, 17,90 €)* oder *Ekkehard Mühlenberg, Epochen der Kirchengeschichte (1999³, 18,90 €)*.

c. Quellen und Epochendarstellungen

Die Quellen und ihre Analyse sind das Thema der Kirchengeschichte. Sie sind reichhaltig. Eine einführende Übersicht über die Quellen der einzelnen Epochen, wenn auch manchmal kritikwürdig, gibt das mittlerweile sechsbändige Werk *Kirchen- und Theologiegeschichte in Quellen (mehrere Auflagen)*.

Die Einzeldarstellungen der kirchengeschichtlichen Epochen und Probleme nähern sich vom Umfang den Quellen an. Zu einer ebenso guten wie kurzen Einführung in die Einzelepochen ist die Reihe *Die Kirche in ihrer Geschichte. Ein Handbuch (mittlerweile in 27 dünnen Büchern erschienen)* zu empfehlen.

d. Einführung in die Methoden der Kirchengeschichte

Lesenswert, weil gut, ist für die unterschiedlichen Ansätze der Kirchengeschichtsschreibung das Buch von *Kurt-Victor Selge, Einführung in das Studium der Kirchengeschichte (1982)*.

(Zusammengestellt von Wiss.Mitarb. Dr. Christopher Voigt-Goy)

Literatur zur Systematischen Theologie

1. Hilfsmittel

a) *Lexika*

Zum schnellen Nachschlagen empfiehlt sich „*Die Religion in Geschichte und Gegenwart*“. Das Lexikon erscheint derzeit in der vierten Auflage (1998ff), aber auch die erste (1908ff) und die zweite Auflage (1927ff) sind nach wie vor lesenswert.

Unter den enzyklopädischen Nachschlagewerken ist die dritte Auflage der „*Realencyklopädie für protestantische Theologie und Kirche*“, hg. von Albert Hauck (1897ff) gerade in den dogmengeschichtlichen und konfessionskundlichen Artikeln oftmals noch nicht überholt und bietet eine Fülle von Informationen. Die gegenwärtig erscheinende „*Theologische Realencyklopädie*“ (1976ff) bietet ebenfalls umfassende Information und reichhaltige Literaturangaben.

b) Dogmen- und Theologiegeschichten

Unter den Lehrbüchern der Dogmengeschichte sind diejenigen von *Adolf von Harnack* (⁴1909/10), *Reinhold Seeberg* (^{3,4}1922-30) und *Friedrich Loofs* (⁴1906) immer noch eine Klasse für sich. Als zusammenhängende Lektüre empfiehlt sich Adolf von Harnacks kurzgefaßte „*Dogmengeschichte*“ (⁶1922).

Die neuzeitliche Theologiegeschichte bis etwa 1870 findet in Emanuel Hirschs „*Geschichte der neuern evangelischen Theologie*“ (1949ff) ihre klassische Darstellung. Für die Zeit des Kaiserreichs ist Thomas Nipperdeys prägnantes Büchlein „*Religion im Umbruch*“ (1988) zu empfehlen, für die neueste Zeit Hermann Fischer „*Protestantische Theologie im 20. Jahrhundert*“ (2001).

c) Lehrbücher

Wolfgang Trillhaas' „*Dogmatik*“ (⁴1980) faßt den Stoff übersichtlich zusammen, die „*Ethik*“ von Trutz Rendtorff (²1990/91) ist ein perspektivenreicher und lesenswerter Entwurf.

2. Quellen

Die Quellen zur Systematischen Theologie sprudeln zu allen Zeiten reichlich. Lassen Sie sich von den genannten Hilfsmitteln und diesem Vorlesungskommentar dazu anregen, möglichst viele und möglichst verschiedene Quellen selbständig oder im Seminar zu studieren. Es wäre schön, wenn Sie am Ende des Studiums aus jeder Epoche der Christentumsgeschichte wenigstens einen Text gründlich traktiert hätten. Vorschläge: griechische Antike (*Origenes, Athanasius*), lateinische Antike (*Tertullian, Augustin*), Mittelalter (*Thomas von Aquin*), Reformation (*Martin Luther*), Neuzeit (*Friedrich Schleiermacher*) und Moderne (*Paul Tillich*). Vergessen Sie nicht die Philosophie (*Platon, Aristoteles, Kant*) und stöbern Sie auch in anderen Nachbardisziplinen, etwa der Soziologie (*Max Weber*). Lassen Sie sich jedenfalls von der Fülle denkerischen Schaffens nicht abschrecken, sondern halten Sie sich an das schöne Wort eines lebenslangen Lesers: „*Alles Gescheite ist schon gedacht worden; man muß nur versuchen, es noch einmal zu denken*“.

(Zusammengestellt von Oberass Dr. Claus-Dieter Osthövener)

Grundlegende Literatur zur Religionspädagogik / Didaktik der evangelischen Religionslehre

Einstiegsliteratur:

- **Karl Ernst Nipkow:** Erwachsenwerden ohne Gott? Gotteserfahrungen im Lebenslauf, München (1987) ⁵1997.
- **Horst Schiffler / Rolf Winkeler:** Tausend Jahre Schule. Eine Kulturgeschichte des Lernens in Bildern, Stuttgart/Zürich (1985) ⁴1994.

Lehrbücher:

- **Godwin Lämmermann, Elisabeth Naurath, Uta Pohl-Patalong:** Arbeitsbuch Religionspädagogik, Gütersloh 2005.
- **Joachim Kunstmann:** Religionspädagogik. Eine Einführung, Tübingen und Basel 2004.
- **Christian Grethlein:** Religionspädagogik, Berlin/New York 1998.
- **Gottfried Adam / Rainer Lachmann (Hg.):** Religionspädagogisches Kompendium, Göttingen ⁶2003.
- **Godwin Lämmermann:** Religionspädagogik im 20. Jahrhundert, Gütersloh 1994.
- **Harry Noormann, Harry /Uwe Becker / Bernd Trocholepczy (Hg.):** Ökumenisches Arbeitsbuch Religionspädagogik, Stuttgart/Berlin/Köln 2000.
- **Heinz Schmidt:** Leitfaden Religionspädagogik, Stuttgart/Berlin/Köln 1991.
- **Christoph Bizer u.a. (Hg.):** Religionsdidaktik (Jahrbuch der Religionspädagogik Bd. 18), Neukirchen-Vluyn 2002.
- **Christian Grethlein:** Fachdidaktik Evangelische Religion, Göttingen 2005.
- **Groß, Engelbert / König, Klaus:** Religionsdidaktik in Grundregeln. Leitfaden für den Religionsunterricht, Regensburg 1996.
- **Weidmann, Fritz,** Didaktik des Religionsunterrichts. Ein Leitfaden, Donauwörth 7 Aufl. 1997.

Fachbezogene Nachschlagewerke:

- **Lexikon der Religionspädagogik,** hg. von Norbert Mette und Folkert Rickers, 2 Bände, Neukirchen-Vluyn 2001.
- **Gottfried Bitter / Gabriele Miller u.a. (Hg.),** Neues Handbuch religionspädagogischer Grundbegriffe, München 2002.
- **Georg Hilger / Stephan Leimgruber / Hans-Georg Ziebertz:** Religionsdidaktik. Ein Leitfaden für Studium und Beruf, München 2001.

Quellen- und Arbeitsbücher:

- **Rainer Bolle / Thorsten Knauth / Wolfram Weiße (Hg.):** Hauptströmungen evangelischer Religionspädagogik im 20. Jahrhundert. Ein Quellen- und Arbeitsbuch, Münster 2003.
- **Karl Ernst Nipkow / Friedrich Schweitzer (Hg.):** Texte zur evangelischen Erziehungs- und Bildungsverantwortung seit der Reformation; Bd. I, II/1 und II/2, Gütersloh 1993-94.
- **Dieter Stoodt:** Arbeitsbuch zur Geschichte des evangelischen Religionsunterrichts in Deutschland, Münster 1985.

Religiöse Sozialisation und Entwicklung

- **Anton Bucher u.a. (Hg.):** „Mittendrin ist Gott“. Kinder denken nach über Gott, Leben und Tod. Jahrbuch für Kindertheologie Bd. 1, Stuttgart 2002.
- **Dietlind Fischer / Albrecht Schöll (Hg.):** Religiöse Vorstellungen bilden. Erkundungen zur Religion von Kindern über Bilder, Münster 2000.
- **Friedrich Schweitzer:** Die Religion des Kindes. Zur Problemgeschichte einer religionspädagogischen Grundfrage, Gütersloh 1992.

- **Friedrich Schweitzer:** Lebensgeschichte und Religion. Religiöse Entwicklung und Erziehung im Kindes- und Jugendalter, 4. überarb. und erw. Aufl. Gütersloh 1999.
- **Hans-Georg Ziebertz u.a. (Hg.):** Religiöse Signaturen heute. Ein religionspädagogischer Beitrag zur empirischen Jugendforschung, Gütersloh 2003.

Religionsunterricht in der Grundschule:

- **Friedrich Schweitzer / Gabriele Faust-Siehl (Hg.):** Religion in der Grundschule. Religiöse und moralische Erziehung, Frankfurt a.M., 4. erw. Aufl. 2000.
- **EKD (Hg.):** Religion in der Grundschule, Eine Stellungnahme des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland, Hannover 2001.
- **Christhard Lück:** Religionsunterricht an der Grundschule. Studien zur organisatorischen und didaktischen Gestalt eines umstrittenen Schulfaches (APrTh 22), Leipzig 2002.
- **Christian Grethlein / Christhard Lück:** Religion in der Grundschule. Ein Kompendium, Göttingen 2006.

Religionsunterricht in der Sekundarstufe I und II:

- **Klaus Wegenast:** Religionsdidaktik Sekundarstufe I, Stuttgart u.a. 1993.
- **Friedrich Schweitzer:** Die Suche nach eigenem Glauben. Einführung in die Religionspädagogik des Jugendalters, Gütersloh 1996.
- **Ulrike Baumann, Rudolf Englert, Birgit Menzel u.a.:** Religionsdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2005.

Historische Religionspädagogik:

- **Ernst Chr. Helmreich:** Religionsunterricht in Deutschland von den Klosterschulen bis heute, Hamburg 1966.
- **Henning Schröer / Dietrich Zilleßen:** Klassiker der Religionspädagogik, Frankfurt a. M. 1989.
- **Meyer-Blanck, Michael:** Kleine Geschichte der evangelischen Religionspädagogik. Dargestellt anhand ihrer Klassiker, Gütersloh 2003.
- **Püthan, Annebelle (Hg.):** Religionspädagoginnen des 20. Jahrhunderts, Göttingen 1997.
- **Herbert Gutschera / Jörg Thierfelder / Rainer Lachmann (Hg.):** Kirchen-geschichtliche Grundthemen. Historisch – systematisch – didaktisch (*Theologie für Lehrerinnen und Lehrer; Bd. 3*), Göttingen 2003.

Systematische Religionspädagogik:

- **Peter Biehl:** Glaube und Erfahrung, Gütersloh 1991.
- **Peter Biehl / Friedrich Johannsen:** Einführung in die Glaubenslehre. Ein religionspädagogisches Arbeitsbuch, Neukirchen 2003.
- **Peter Biehl / Friedrich Johannsen:** Einführung in die Ethik. Ein religionspädagogisches Arbeitsbuch, Neukirchen 2003.
- **Klaus Wegenast (Hg.):** Religionspädagogik und Kultur, Neukirchen 2000.
- **Werner Ritter / Rothgangel, Martin (Hg.):** Religionspädagogik und Theologie, Stuttgart u.a. 1998.

Empirische Religionspädagogik:

- **Andreas Feige/Bernhard Dressler/Wolfgang Lukatis/Albrecht Schöll:** ‚Religion‘ bei ReligionslehrerInnen. Religionspädagogische Zielvorstellungen und religiöses Selbstverständnis in empirisch-soziologischen Zugängen, Münster 2001.
- **Anton Bucher:** Religionsunterricht zwischen Lernfach und Lebenshilfe. Eine empirische Untersuchung zum katholischen Religionsunterricht in der Bundesrepublik Deutschland. Mit einem Geleitwort von Karl Lehmann, Stuttgart u.a. 2000.

- **Klaus Petzold:** Religion und Ethik hoch im Kurs. Repräsentative Befragung und innovative Didaktik, Leipzig 2003.
- **Christhard Lück:** Beruf Religionslehrer. Selbstverständnis – Kirchenbindung – Zielorientierung (*APrTh* 25), Leipzig 2003.

Didaktische Religionspädagogik:

- **Inge Bosold / Peter Kliemann (Hg.):** „Ach, Sie unterrichten Religion?“ Methoden, Tipps und Trends, Stuttgart/München 2003.
- **Bernhard Jendorff:** Religion unterrichten – aber wie? Vorschläge für die Praxis, München³1997.
- **Horst-Klaus Berg:** Grundriss der Bibeldidaktik. Konzepte – Modelle – Methoden, Düsseldorf/München²2000.
- **Ulrich Becker:** Neutestamentliches Arbeitsbuch für Religionspädagogen, Stuttgart³2005.
- **Peter Biehl:** Symbole geben zu lernen. Einführung in die Symboldidaktik, Neukirchen/Vluyn 1989.
- **Rainer Lachmann / Gottfried Adam / Werner H. Ritter:** Theologische Schlüsselbegriffe. Biblisch – systematisch – didaktisch (*TLL; Bd. 1*), Göttingen 1999.
- **Rainer Lachmann / Gottfried Adam /Christine Reents:** Elementare Bibeltexte. Exegetisch – systematisch – didaktisch (*TLL; Bd. 2*), Göttingen 2001.
- **Peter Müller (u.a.):** Die Gleichnisse Jesu. Ein Studien- und Arbeitsbuch für den Unterricht, Stuttgart 2002.
- **Ingo Baldermann:** Auferstehung sehen lernen. Entdeckendes Lernen an biblischen Hoffnungstexten (*WdL; Bd. 10*), Neukirchen 1999.
- **Gerd Theissen:** Zur Bibel motivieren. Aufgaben, Inhalte und Methoden einer offenen Bibeldidaktik, Gütersloh 2003.

Methodik:

- **Gottfried Adam / Rainer Lachmann (Hg.):** Methodisches Kompendium für den Religionsunterricht. Basisband (Bd.1), Göttingen⁴2002. – Aufbaukurs (Bd.2), Göttingen 2002.
- **Peter Kliemann:** Impulse und Methoden. Anregungen für die Praxis des Religionsunterrichts, Stuttgart 1997.
- **Horst Klaus Berg:** Freiarbeit im Religionsunterricht, Stuttgart 1997.
- **Ludwig Rendle / Lothar Kuld:** Ganzheitliche Methoden im Religionsunterricht, München 1996.
- **Franz W. Niehl / Arthur Thömmes:** 212 Methoden für den Religionsunterricht, München²2002.

Kirchliche Dokumente:

a) Evangelische Kirche

- **Frieling, Reinhard / Scheilke, Christoph Th. (Hg.),** Religionsunterricht und Konfession, Göttingen 1999. (enthält ab S. 94ff. wichtige Stellungnahmen und Dokumente aus dem Bereich der EKD und der Deutschen Bischofskonferenz)
- **Kirchenamt der EKD (Hg.),** Identität und Verständigung. Standort und Perspektiven des Religionsunterrichts in der Pluralität. Eine Denkschrift, Gütersloh 6. Aufl. 2000 (1994).

b) Katholische Kirche

- **Die deutschen Bischöfe,** Die bildende Kraft des Religionsunterrichts. Zur Konfessionalität des katholischen Religionsunterrichts, Bonn 1996.
- **Zentralstelle Bildung der Deutschen Bischofskonferenz (Hg.),** Grundlagen-plan für den katholischen Religionsunterricht in der Grundschule, München 1998.

Weitere wichtige Literatur:

- **Kirchenamt der EKD (Hg.):** Im Dialog über Glauben und Leben. Zur Reform des Lehramtsstudiums Evangelische Theologie/Religionspädagogik, Gütersloh 1997.
- **Horst Klaus Berg,** Montessori für Religionspädagogen. Glauben erfahren mit Hand, Kopf und Herz, Stuttgart 1998.
- **Informationen zum Religionsunterricht in Nordrhein-Westfalen:** Staatliche und kirchliche Rechtsgrundlagen - Gerichtsentscheidungen, im Auftrage der Landeskirchenämter der Ev. Kirche im Rheinland, der Ev. Kirche von Westfalen und der Lippischen Landeskirche, hg. von Dieter Boge et al., Bielefeld 7. Aufl. 2003.

Religionspädagogische Zeitschriften (in Auswahl):

- Glaube und Lernen. Zeitschrift für theologische Urteilsbildung, Gütersloh, *seit 1986 (GuL)*
- Jahrbuch der Religionspädagogik, Neukirchen, *seit 1984 (JRP)*
- Katechetische Blätter. Zeitschrift für den Religionsunterricht, Gemeindekatechese, Kirchliche Jugendarbeit, München, *seit 1876 (KatBl)*
- Zeitschrift für Pädagogik und Theologie. Der Evangelische Erzieher, Frankfurt, *seit 1949 (ZPT)*
- Religion heute
- Grundschule Religion
- Religionspädagogische Beiträge

Informationen zum **Evangelischen Religionsunterricht** und zum Studium der evangelischen Theologie finden Sie auf den Seiten

- der Evangelischen Kirche in Deutschland (www.ekd.de)
- der religionspädagogischen Plattform im Internet der EKD (www.rpi-virtuell.de)
- "Religionslehrerin/ Religionslehrer - mein Beruf?" (www.religion-studieren.de)

Zusammengestellt von Prof. Dr. Christhard Lück (11/2005)